



Landeshauptstadt  
Dresden

---

# Jahresbericht Feuerwehr Dresden 2002



# Inhalt

| Ziffer   | Seite    |
|--|----------|
| <b>Vorwort</b>   | <b>3</b> |
| <b>1 Dresden in Zahlen</b>   | <b>5</b> |
| <b>2 Einsatzstatistik - Abwehrender Brandschutz</b>                              |          |
| 2.1. Einsatzarten  | 6        |
| 2.2. Gesamteinsatzentwicklung  | 8        |
| 2.2.1. Einsatzentwicklung Brandgeschehen   | 8        |
| 2.2.2. Einsatzentwicklung Hilfeleistungen  | 9        |
| 2.2.3. Einsatzentwicklung Fehllalarmierungen                                     | 9        |
| 2.3. Einsatzaufkommen Rettungsdienst für alle Leistungserbringer                 | 10       |
| 2.3.1. Einsatzentwicklung Rettungsdienst (Feuerwehr)                             | 10       |
| 2.4. Beteiligung der Rettungsdienst-Leistungserbringer am Gesamteinsatzgeschehen | 12       |
| 2.5. Einsatzaufkommen für Feuerwachen und Stadtteilfeuerwehren                   | 13       |
| 2.5.1. Feuerwachen   | 13       |
| 2.5.2. Stadtteilfeuerwehren  | 13       |
| 2.6. Kurzinformationen zum Einsatzgeschehen                                      | 14       |
| 2.7. Spezialaufgaben der Feuerwachen der Berufsfeuerwehr                         | 15       |
| 2.8. Geschäftsstelle der Freiwilligen Feuerwehr                                  | 16       |
| 2.9. Aus dem Brand- und Hilfeleistungsgeschehen                                  | 18       |
| <b>3 Vorbeugender Brandschutz - Umweltschutz</b>                                 |          |
| 3.1. Baugenehmigungen und Grundsatzfragen  | 24       |
| 3.2. Brandverhütungsschau  | 25       |
| 3.3. Umweltschutz  | 26       |
| 3.4. Brandsicherheitswachdienst  | 27       |
| <b>4 Personal</b>  |          |
| 4.1. Besetzung der Abteilungen und Sachgebiete                                   | 28       |
| 4.2. Stellenplan und Personalverteilung  | 30       |
| 4.3. Altersstruktur des feuerwehrtechnischen Personals der BF                    | 31       |
| 4.4. Zuordnung der Beschäftigten nach Stellenplan                                | 32       |
| 4.5. Soll der zu besetzenden Einsatzfunktionen                                   | 33       |
| 4.6. Personalbewegung  | 33       |
| 4.7. Personalbestand der Freiwilligen Feuerwehr Dresden                          | 35       |
| <b>5 Technik</b>   |          |
| 5.1. Fahrzeuge und Gerätetechnik   | 37       |
| 5.1.1. Fahrzeuge   | 37       |
| 5.1.2. Geräte und Anhänger   | 38       |
| 5.1.3. Beschaffung, Indienststellung   | 39       |
| 5.1.4. Außerdienststellung   | 39       |
| 5.1.5. Laufleistungen der Fahrzeug- und Aggregatetechnik                         | 39       |
| 5.1.6. Zusätzliche Aufgaben der Fachgruppe Kfz                                   | 39       |

| <b>Ziffer</b>   | <b>Seite</b> |
|---|--------------|
| 5.2. Atemschutz   | 40           |
| 5.2.1. Bestände an Atemschutzgeräten und Zubehör                | 40           |
| 5.2.2. Ausgeführte Arbeitsleistungen                            | 40           |
| 5.3. Nachrichtentechnik   | 41           |
| 5.3.1. Bestand ortsfester- und mobiler Funkanlagen              | 41           |
| 5.3.2. Arbeiten durch das Sachgebiet Nachrichten                | 42           |
| 5.4. Bekleidung und Ausrüstung                                  | 42           |
| 5.5. Materiell-medizinische Sicherstellung                      | 43           |
| <b>6 Aus- und Fortbildung</b>                                   |              |
| 6.1. Aus- und Fortbildung an der Landesfeuerweherschule Sachsen | 45           |
| 6.2. Aus- und Fortbildung an anderen Einrichtungen              | 46           |
| 6.3. Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufsfeuerwehr          | 46           |
| 6.4. Ausbildung Rettungsdienst                                  | 47           |
| 6.5. Fremdausbildung  | 48           |
| 6.6. Aus- und Fortbildung in der Feuerlöschübungsanlage         | 48           |
| 6.7. Sportausbildung  | 48           |
| <b>7 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten</b>                  | <b>49</b>    |
| <b>8 Öffentlichkeitsarbeit</b>                                  | <b>50</b>    |



## Vorwort

Unvergessen wird es bleiben – das Jahr 2002.

Natürlich ist es vor allem das Hochwasser der Augusttage, das in Erinnerung bleiben wird. In noch nie gekanntem Ausmaß stürzte die Katastrophe auf Dresden herein. Mit zerstörerischer Kraft suchte sich die Weißeritz einen neuen, zum Teil auch historischen Weg durch die Stadt. Gebäude, Straßen, Brücken, Fahrzeuge, ja selbst Zwinger, Semperoper und Hauptbahnhof wurden zum Opfer des ansonsten eher beschaulichen Flüsschens.

Dann folgte der größte Feuerwehreinsatz der Nachkriegsgeschichte. Die Elbe erreichte mit 9,40 m einen nie geahnten Pegelstand. Tausende Dresdner waren gezwungen, ihre Häuser zu verlassen. Viele sahen ihr Hab und Gut in den Fluten versinken und fanden sich im Chaos wieder. Hinzu kam das Warten auf ein Absinken des Grundwassers. Selbst heute ist das Grundwasser noch nicht auf Normalwerte zurückgegangen.

Alles hat jedoch auch seine gute Seite. So überraschte die überwältigende Hilfsbereitschaft und Solidarität unter Einwohnern – aber auch unter den Feuerwehrangehörigen aus der gesamten Bundesrepublik. Es war der Zusammenhalt und das gute Verstehen zwischen allen beteiligten Hilfsorganisationen sowie den freiwilligen Helfern. Dank gebührt Allen, die uns zur Hilfe eilten bzw. die uns Hilfe anboten.

Vom 2. bis 5. Juni war Dresden Austragungsort der 51. vfdb-Jahresfachtagung (Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V.). Die Veranstaltung, die mit der feierlichen Eröffnung in der Semperoper begann, deren Hauptveranstaltungen dann im Kulturpalast stattfanden, wurde zum Erfolg. Dem Organisationsteam sei an dieser Stelle nochmals gedankt.

Auch für die perspektivische Entwicklung der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr Dresden wurden im Jahr 2002 die Weichen gestellt. So beschloss der Stadtrat am 28. November die Konzeption zur Organisation des abwehrenden Brandschutzes, den Brandschutzbedarfsplan für die Landeshauptstadt Dresden und hat somit unter Beachtung der Auswirkungen der Gemeindegebietsreform und der veränderten Gefahrenpotentiale die notwendige Entwicklung definiert. Ebenso bekannte sich der Stadtrat zum Investitionsbedarf der nächsten Jahre.

Nicht vergessen soll aber auch das sogenannte „Tagesgeschäft“ der Feuerwehrangehörigen und Rettungsdienstkräfte sein. Ohne die unzähligen Einsätze während des Hochwassers bewältigten sie wiederum eine Steigerung des Einsatzgeschehens. Die Disponenten der Leitstelle Feuerwehr/Rettungsdienst bearbeiteten mehr als 110.000 Einsätze. Diese Leistungen verdienen höchsten Respekt und Anerkennung.

Anspruchsvolle Aufgaben werden auch künftig zu erfüllen sein.

So wird die Bildung des Brand- und Katastrophenschutzamtes zum 01. Januar 2003 ein effizienteres Arbeiten auf den Gebieten des Brandschutzes, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes ermöglichen.

Das Umsetzen des Brandschutzbedarfsplanes wird die materiell-technische Basis für die verschiedenen Einsatzgebiete erheblich verbessern. In Auswertung der Katastropheneinsätze ist eine weitere Optimierung der Führungsorganisation zu organisieren. Im Rettungsdienst wird dies durch den Aufbau einer Gruppe Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (OrgLRettD) angestrebt.

Zur Stressbearbeitung nach belastenden Einsätzen soll ein Einsatznachsorgeteam für Feuerwehrangehörige aufgebaut werden.

Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit ist eine Ausbildung auf hohem Niveau. Insbesondere sind Inhalte der FwDV 100 – Führung und Leitung im Einsatz – zu vermitteln.

Gerd-Rainer Dittrich  
Branddirektor  
amt. Amtsleiter

# 1 Dresden in Zahlen

## Flächenaufteilung und Lage der Stadt

|                                |                          |           |
|--------------------------------|--------------------------|-----------|
| <b>Gesamtfläche</b>            |                          | 32.830 ha |
| davon:                         | - Gebäude- u. Freifläche | 8.159 ha  |
|                                | - Verkehrsfläche         | 2.996 ha  |
|                                | - Betriebsfläche         | 177 ha    |
|                                | - Waldfläche             | 6.982 ha  |
|                                | - landw. Fläche          | 11.965 ha |
|                                | - Erholungsfläche        | 1.036 ha  |
|                                | - sonstige Nutzung       | 871 ha    |
|                                | - Gewässerflächen        | 645 ha    |
| Länge der Stadtgrenze          |                          | 134 km    |
| Länge des Straßennetzes        |                          | 1.372 km  |
| davon:                         | Gemeindestraßen          | 1.183 km  |
|                                | Kreisstraßen             | 80 km     |
|                                | Staatsstraßen            | 58 km     |
|                                | Bundesstraßen            | 62 km     |
|                                | Bundesautobahn           | 22 km     |
| Länge der Elbe in der Stadt    |                          | 30 km     |
| Breite der Elbe im Stadtgebiet |                          | 113 m     |
| Elbbrücken im Stadtgebiet      |                          | 8         |

### Geografische Lage (Spitze des Dresdner Rathausturmes)

Nördliche Breite 51° 02' 55"  
Östliche Länge 13° 44' 29"

Der größte Höhenunterschied innerhalb der Stadt beträgt 282 Meter.

|                              |                 |
|------------------------------|-----------------|
| Stadtzentrum (Altmarkt)      | 113,0 m über NN |
| Seehöhe (Elbpegel)           | 102,7 m über NN |
| höchster Punkt (Triebenberg) | 383,0 m über NN |
| tiefster Punkt (Cossebaude)  | 101,0 m über NN |

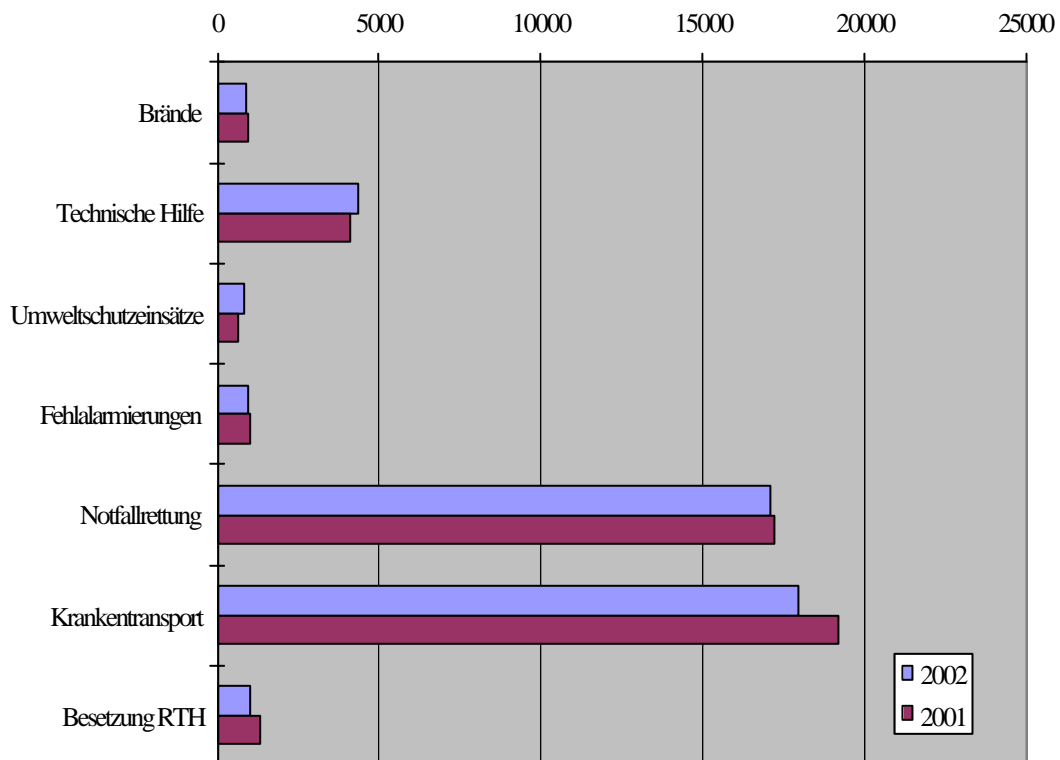
### Bevölkerung

|                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| wohnberechtigte Bevölkerung         | 508.394 |
| davon:                              |         |
| Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung | 472.291 |
| Bevölkerung am Ort der Nebenwohnung | 36.103  |

## 2 Einsatzstatistik – Abwehrender Brandschutz

### 2.1 Einsätze nach der Art

|  | 2002          |              | 2001    |       |
|--|---------------|--------------|---------|-------|
|  | absolut       | %            | absolut | %     |
| <b>Gesamtzahl der Einsätze</b>   | <b>42.063</b> | <b>100,0</b> | 43.136  | 100,0 |
| Brände   | 864           | 2,0          | 969     | 2,2   |
| Technische Hilfeleistungen   | 4.387         | 10,4         | 4.093   | 9,5   |
| Umweltschutzeinsätze   | 830           | 2,1          | 667     | 1,4   |
| Fehlalarmierungen  | 946           | 2,2          | 974     | 2,3   |
| Notfallrettungseinsätze  | 17.100        | 40,7         | 17.221  | 40,0  |
| Krankentransporte  | 17.936        | 42,6         | 19.212  | 44,6  |
| Einsätze auf RTH<br>(Besetzung mit RA der Feuerwehr – nicht in Gesamtzahl) | 1019          | ----         | 1.303   | ----  |



|  | Jahr 2002    |      | Jahr 2001    |      |
|--|--------------|------|--------------|------|
|  | Anzahl       | in % | Anzahl       | in % |
| <b>Brände</b>  |              |      |              |      |
| Großbrände   | 8            | 0,9  | 18           | 1,9  |
| Mittelbrände   | 74           | 8,6  | 69           | 7,1  |
| Kleinbrände B  | 422          | 48,8 | 531          | 54,8 |
| Kleinbrände A  | 360          | 41,7 | 351          | 36,2 |
| <b>Gesamt:</b>   | <b>864</b>   |      | <b>969</b>   |      |
| <b>Technische Hilfeleistungen</b>                            |              |      |              |      |
| Personen retten bzw. bergen                                  | 150          | 3,2  |              |      |
| Wohnungen öffnen / Notlagen                                  | 597          | 13,6 | 594          | 14,5 |
| Wohnungen öffnen   | 85           | 1,9  |              |      |
| Wasserschäden  | 525          | 12,1 | 171          | 4,2  |
| Sturmschäden   | 482          | 11,0 | 163          | 4,0  |
| Verkehrsunfälle  | 189          | 4,3  | 423          | 10,3 |
| Bauschäden   | 25           | 0,6  | 49           | 1,2  |
| Hilfeleistung für Straßenbahn                                | 15           | 0,3  |              |      |
| Sicherungsmaßnahmen  | 103          | 2,4  | 34           | 0,8  |
| Bombenfunde /<br>Katastropheneinsätze                        | 6            | 0,1  |              |      |
| herrenlose Tiere / Tierrettung                               | 993          | 22,6 | 952          | 23,4 |
| Insektenbekämpfung   | 109          | 2,6  | 112          | 2,7  |
| Tierkadaver beseitigen                                       | 422          | 9,6  | 611          | 14,9 |
| Untersuchungen   | 176          | 4,1  |              |      |
| sonstige Hilfeleistungen                                     | 209          | 4,8  | 984          | 24,0 |
| Rettungsdiensteinsatz mit<br>Löschfahrzeugen                 | 65           | 1,5  |              |      |
| Tragehilfen für Rettungsdienst                               | 236          | 5,3  |              |      |
| <b>Gesamt:</b>   | <b>4.387</b> |      | <b>4.093</b> |      |
| <b>Umweltschutzeinsätze</b>                                  |              |      |              |      |
| auslaufendes Öl/Treibstoff<br>(zumeist bei Verkehrsunfällen) | 598          | 72,1 | 591          | 89,3 |
| Gefahrstoffaustritt  | 53           | 6,4  |              |      |
| Gasausströmung   | 57           | 6,8  | 72           | 12,1 |
| sonstige Umweltschutzeinsätze                                | 122          | 14,7 | 4            | 0,7  |
| <b>Gesamt:</b>   | <b>830</b>   |      | <b>667</b>   |      |
| <b>Fehlalarmierungen</b>                                     |              |      |              |      |
| blinder Alarm  | 20           | 2,1  | 50           | 5,2  |
| böswilliger Alarm  | 4            | 0,4  | 33           | 3,4  |
| Einsatz nicht erforderlich                                   | 75           | 7,9  | 387          | 39,7 |
| durch Brandmeldeanlagen                                      | 652          | 68,9 | 504          | 51,7 |
| sonstige Fehlalarmierungen                                   | 195          | 20,7 |              |      |
| <b>Gesamt:</b>   | <b>946</b>   |      | <b>974</b>   |      |



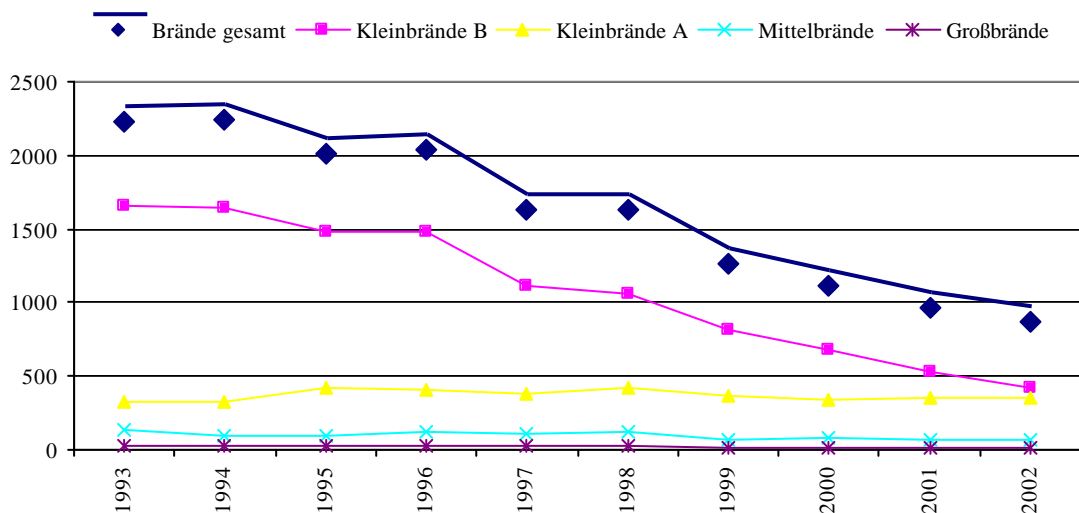
|                                 | Jahr 2002     |      | Jahr 2001     |      |
|---------------------------------|---------------|------|---------------|------|
|                                 | Anzahl        | in % | Anzahl        | in % |
| <b>Rettungsdienstleistungen</b> |               |      |               |      |
| Notarztwagen                    | 3.921         | 11,2 | 4.383         | 12,1 |
| Notarzteinsatzfahrzeug          | 4.068         | 11,6 | 3.795         | 10,4 |
| Rettungswagen                   | 8.895         | 25,4 | 8.861         | 24,3 |
| neonatologischer Transport      | 216           | 0,6  | 182           | 0,5  |
| Krankentransport                | 17.936        | 51,2 | 19.212        | 52,7 |
| <b>Gesamt:</b>                  | <b>35.036</b> |      | <b>36.433</b> |      |
| <i>Besetzung des RTH</i>        | <i>1.019</i>  |      | <i>1303</i>   |      |

(Basis für die Prozentzahlen sind die jeweiligen Untergruppensummen – Ein Vergleich der Prozentzahlen mit den Werten des Vorjahres ist wegen der Veränderungen in der Gliederung nicht möglich)

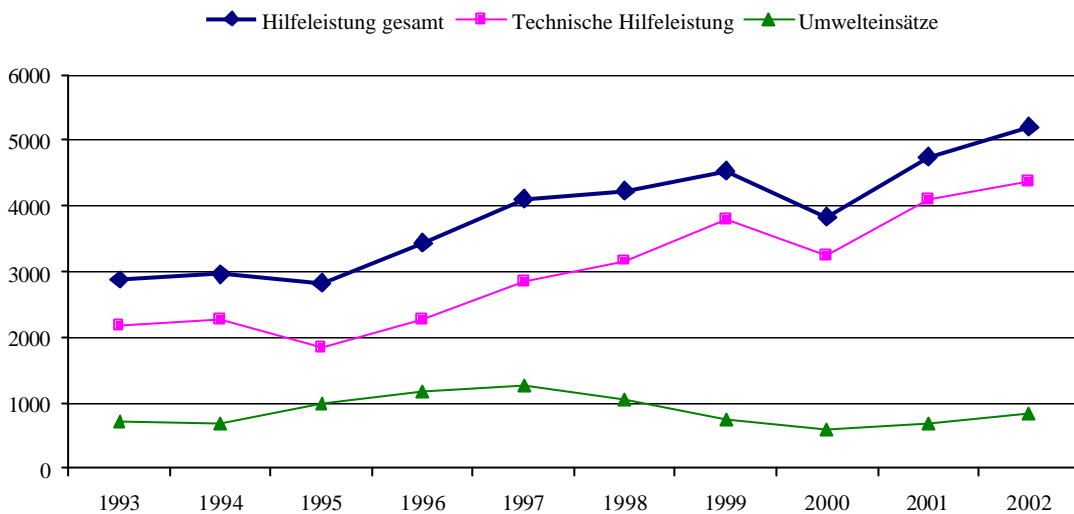
## 2.2. Gesamteinsatzentwicklung

| Einsatzart                 | 1994          | 1995          | 1996          | 1997          | 1998          | 1999          | 2000          | 2001          | 2002          |
|----------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Brandbekämpfung            | 2.098         | 2.017         | 2.039         | 1.635         | 1.624         | 1.263         | 1.111         | 969           | <b>864</b>    |
| Hilfeleistung/Umweltschutz | 2.958         | 2.835         | 3.439         | 4.109         | 4.233         | 4.534         | 4.742         | 4.760         | <b>5.217</b>  |
| Fehlalarmierungen          | 875           | 902           | 1.175         | 1.199         | 1.157         | 966           | 903           | 974           | <b>946</b>    |
| Notfallrettung             | 17.880        | 17.814        | 14.008        | 14.679        | 15.990        | 16.490        | 16.780        | 17.221        | <b>17.100</b> |
| Krankentransport           | 349           | 6.077         | 10.444        | 11.234        | 12.574        | 14.368        | 15.712        | 19.212        | <b>17.936</b> |
| <b>Summe</b>               | <b>24.299</b> | <b>29.645</b> | <b>31.105</b> | <b>32.856</b> | <b>35.578</b> | <b>37.621</b> | <b>39.248</b> | <b>43.136</b> | <b>42.063</b> |

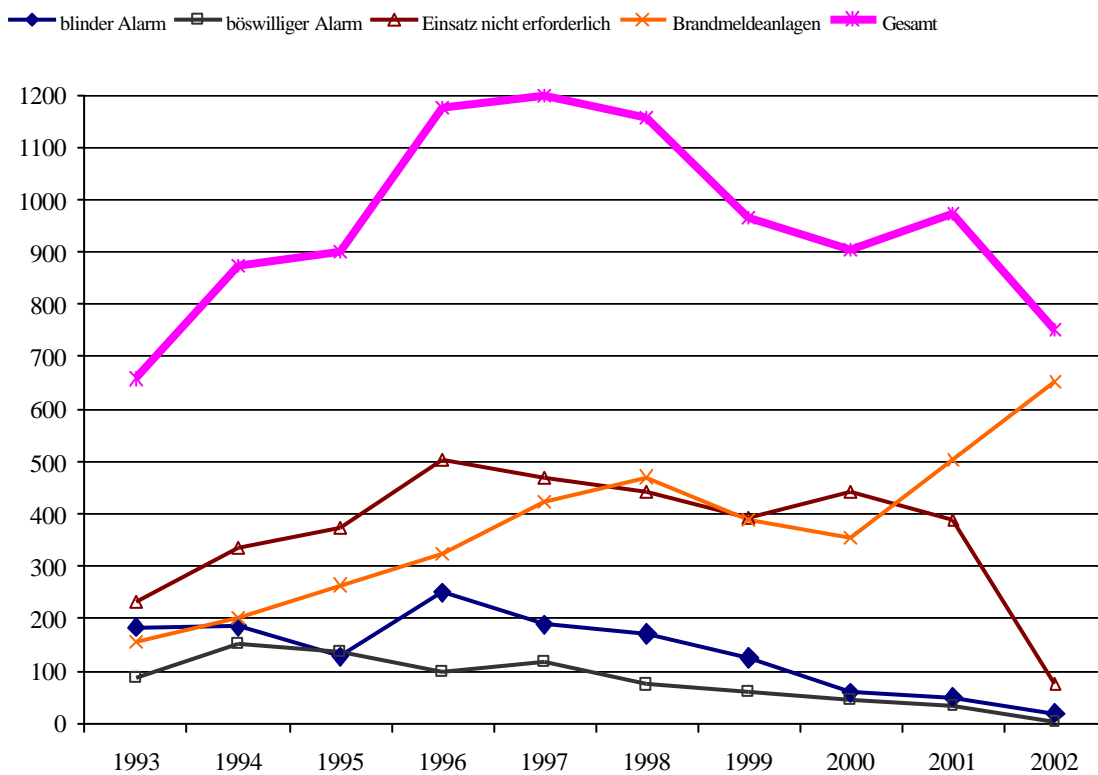
### 2.2.1. Einsatzentwicklung Brandgeschehen



## 2.2.2. Einsatzentwicklung Hilfeleistungen



## 2.2.3 Einsatzentwicklung Fehlalarmierungen



### 2.3. Einsatzaufkommen Rettungsdienst für alle Leistungserbringer

| Mittel / Org. | ASB           | BF            | DRK           | JUH           | MHD                 | Summe         |
|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------------|---------------|
| NAW           |               | 3.921         | 3.848         |               |                     | <b>7.769</b>  |
|               |               | <i>4.203</i>  | <i>4.144</i>  |               | <i>4.891</i>        | <i>13.238</i> |
| NEF           |               | 4.068         |               | 4.832         | 5.300               | <b>14.200</b> |
|               |               | <i>3.795</i>  |               | <i>5.059</i>  | <i>erst ab 2002</i> | <i>8.854</i>  |
| RTW           | 6.071         | 8.895         | 5.515         | 7.136         | 7.859               | <b>35.476</b> |
|               | <i>5.848</i>  | <i>8.861</i>  | <i>5.283</i>  | <i>7.089</i>  | <i>4.022</i>        | <i>31.103</i> |
| RTW- neon.*   |               | 216           |               |               |                     | <b>216</b>    |
|               |               | <i>182</i>    |               |               |                     | <i>182</i>    |
| KTW           | 4.150         | 17.936        | 7.093         | 8.549         | 4.206               | <b>41.934</b> |
|               | <i>3.930</i>  | <i>19.212</i> | <i>6.768</i>  | <i>8.228</i>  | <i>4.205</i>        | <i>42.343</i> |
| <b>Summe</b>  | <b>10.221</b> | <b>35.036</b> | <b>16.456</b> | <b>20.517</b> | <b>17.365</b>       | <b>99.595</b> |
|               | <i>9.778</i>  | <i>36.253</i> | <i>16.195</i> | <i>20.376</i> | <i>13.118</i>       | <i>95.720</i> |

(Vergleichswerte 2001 sind kursiv dargestellt)

Organisationen bzw. Leistungserbringer siehe oben = (ASB - Arbeiter-Samariter-Bund; BF - Berufsfeuerwehr; DRK - Deutsches Rotes Kreuz; JUH - Johanniter-Unfall-Hilfe und MHD - Malteser Hilfsdienst)

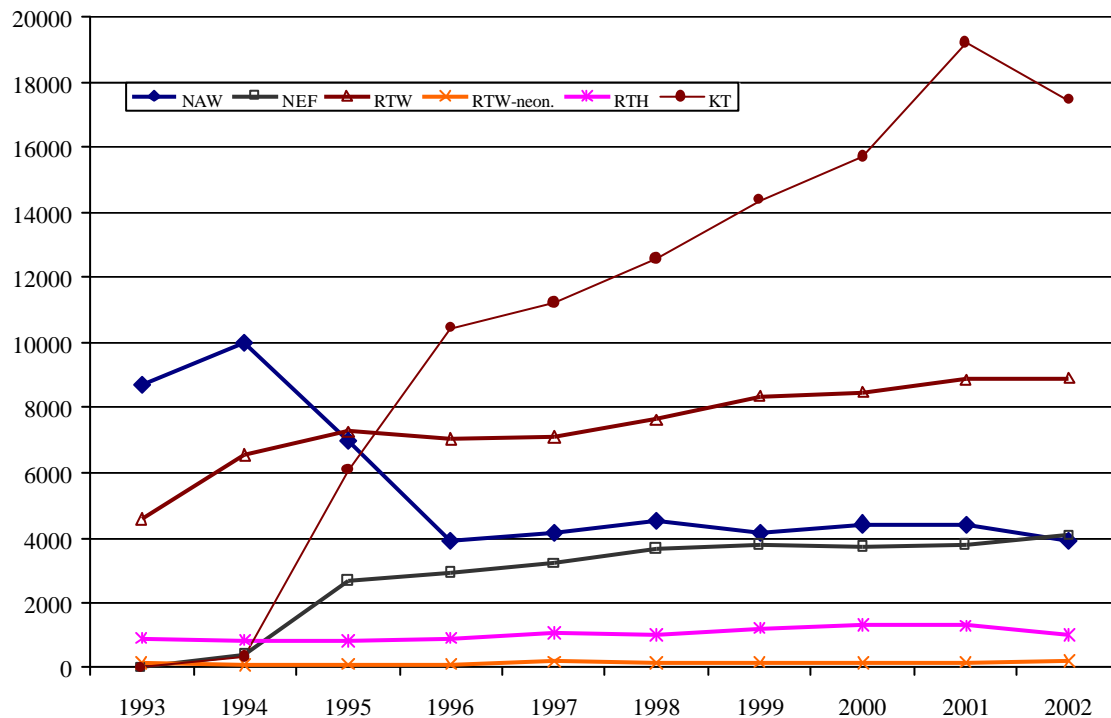
\* RTW-neonatalogischer Einsatz = RTW mit Inkubator und Ausrüstung zum Transport von Frühgeburten

Der Rettungshubschrauber "Christoph 38", der in Verantwortung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern betrieben wird, kam insgesamt **1.019 mal** zum Einsatz.

Die Berufsfeuerwehr Dresden stellt für den Hubschrauber jeweils einen Rettungsassistenten.

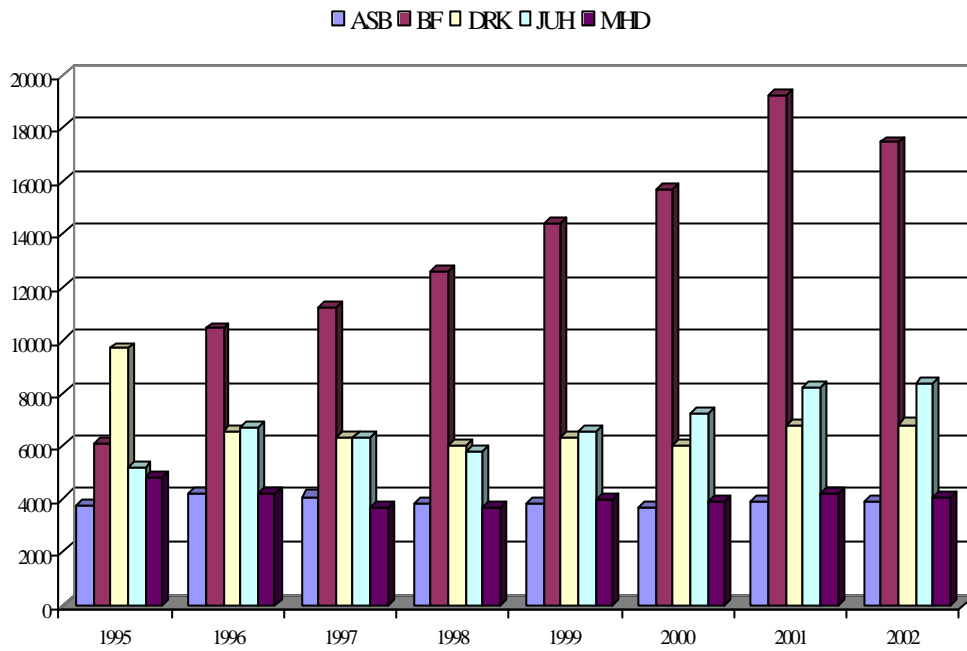
Außerdem wurden durch die Leitstelle Feuerwehr/Rettungsdienst weitere **1.407** Ambulanzhubschraubereinsätze für den gesamten Freistaat Sachsen disponiert.

#### 2.3.1. Einsatzentwicklung Rettungsdienst (Feuerwehr)

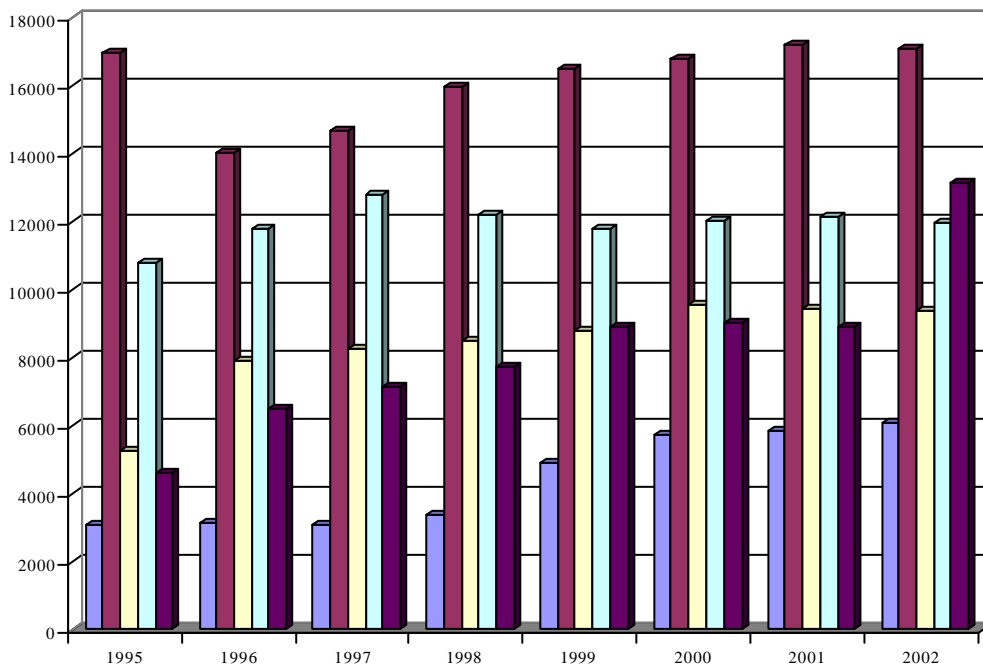


### 2.3.2. Einsatzentwicklung Krankentransport (alle Leistungserbringer)

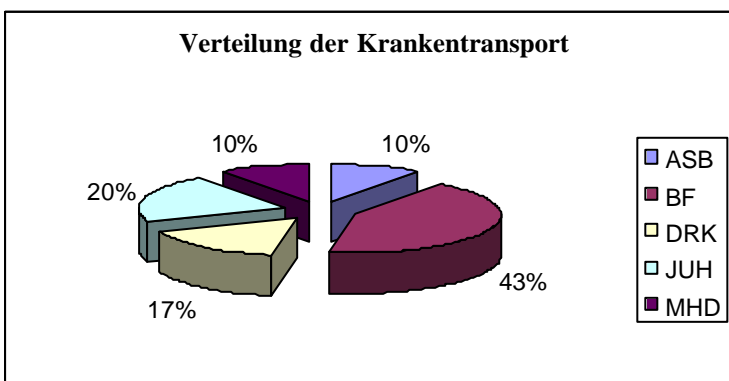
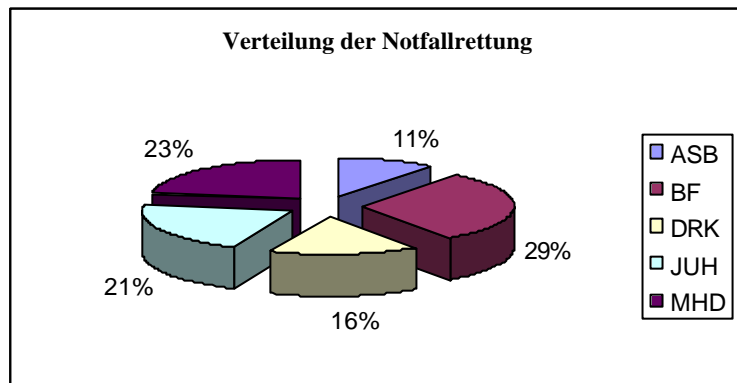
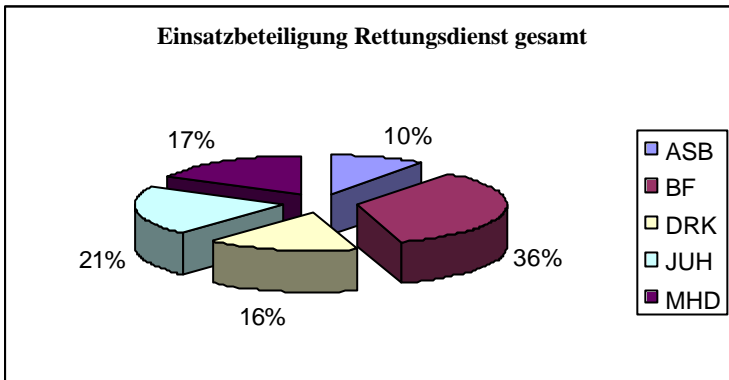
(Arbeiter-Samariter-Bund; Berufsfeuerwehr; Deutsches Rotes Kreuz; Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser Hilfsdienst)



### 2.3.3 Einsatzentwicklung Notfallrettung (alle Leistungserbringer)



## 2.4. Beteiligung der Rettungsdienst-Leistungserbringer am Gesamteinsatzgeschehen



## 2.5. Einsatzaufkommen für Feuerwachen und Stadtteilfeuerwehren

### 2.5.1 Feuerwachen

|  | 2002         | 2001         |
|--|--------------|--------------|
| <b>Feuerwache Neustadt</b>                             | <b>2.691</b> | 1.877        |
| <i>davon:</i>  |              |              |
| <i>A-Dienst (Direktionsdienst)</i>                     | <i>110</i>   | <i>115</i>   |
| <i>B-Dienst (Einsatzführungsdienst)</i>                | <i>707</i>   | <i>715</i>   |
| <i>RW-S (Schiene/Straßenbahn)</i>                      | <i>36</i>    | <i>21</i>    |
| <i>WLF-TH (Technische Hilfeleistung)</i>               | <i>134</i>   | <i>132</i>   |
| <b>Feuerwache Übigau</b>                               | <b>3.165</b> | 2.915        |
| <i>davon GW-T (Tierrettung)</i>                        | <i>1.681</i> | <i>1.768</i> |
| <i>ELW-Umweltschutz (nicht in FW Übigau enthalten)</i> | <i>423</i>   | <i>423</i>   |
| <b>Feuerwache Striesen</b>                             | <b>1.550</b> | 1.667        |
| <b>Feuerwache Löbtau</b>                               | <b>2.125</b> | 1.285        |

(A-Dienst = Direktionsdienst; B-Dienst = Einsatzführungsdienst;

### 2.5.2. Stadtteilfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr Dresden

|               | 2002 | 2001 |
|---------------|------|------|
| Brabschütz    | 22   | 3    |
| Bühlau        | 128  | 46   |
| Cossebaude    | 67   | 19   |
| Cunnersdorf   | 14   | 0    |
| Eschdorf      | 30   | 7    |
| Gompitz       | 34   | 12   |
| Gönnsdorf     | 18   | 4    |
| Gorbitz       | 179  | 179  |
| Hellerau      | 133  | 59   |
| Kaditz        | 64   | 23   |
| Kaitz         | 75   | 44   |
| Klotzsche     | 109  | 49   |
| Langebrück    | 88   | 23   |
| Lockwitz      | 147  | 92   |
| Malschendorf  | 14   | 0    |
| Mobschatz     | 13   | 4    |
| Niederpoyritz | 37   | 8    |
| Niedersedlitz | 261  | 172  |

|              | 2002 | 2001 |
|--------------|------|------|
| Niederwartha | 18   | 2    |
| Oberpoyritz  | 22   | 11   |
| Oberwartha   | 20   | 2    |
| Ockerwitz    | 38   | 16   |
| Pappritz     | 22   | 1    |
| Pillnitz     | 41   | 28   |
| Reitzendorf  | 6    | 3    |
| Rockau       | 23   | 0    |
| Schönborn    | 23   | 1    |
| Schönfeld    | 32   | 1    |
| Schullwitz   | 13   | 2    |
| Söbriegen    | 15   | 0    |
| Weißig       | 113  | 53   |
| Weixdorf     | 60   | 28   |
| Wilschdorf   | 55   | 15   |
| Zaschendorf  | 8    | 2    |

(über ELR gespeicherte Hochwassereinsätze sind enthalten)

## 2.6. Kurzinformation zum Einsatzgeschehen

| Gliederung nach ausgewählten Ereignissen   | 2002 | 2001 |
|--|------|------|
| <b>Brandereignisse</b>   |      |      |
| Wohnbereich  | 158  | 100  |
| davon Hochhäuser   | 47   | 18   |
| Geschäftshäuser  | 4    | 6    |
| Schuppen, Garagen bzw. Lauben  | 18   | 46   |
| leerstehende Gebäude   | 21   | 28   |
| Dachgeschoss/Dachstuhl   | 15   | 12   |
| Keller   | 17   | 19   |
| Fahrzeuge verschiedenster Bauart   | 69   | 59   |
| Müll- bzw. Abfallbehältnisse   | 194  | 259  |
| verbrannte Speisen auf Herd  | 53   | 47   |
| Wald bzw. Waldboden  | 10   | 9    |
| <b>Personenschäden bzw. Personenrettung bei Bränden</b>  |      |      |
| getötete Personen  | 2    | 2    |
| verletzte Personen (zumeist Rauchgasintoxikation)  | 81   | 67   |
| gerettete bzw. in Sicherheit gebrachte Personen  | 143  | 186  |
| <b>Personenschäden bzw. Personenrettung bei Hilfeleistungseinsätzen</b>                                |      |      |
| Hilfe für zumeist ältere Bürger durch Wohnungsöffnung und anschließende Betreuung                      | 223  | 325  |
| Befreien von Personen aus deformierten Fahrzeugen nach Verkehrsunfällen mit hydraulischem Rettungssatz | 33   | 18   |
| <b>Hilfeleistungseinsätze Tiere</b>  |      |      |
| Beseitigung von Gefährdungen durch Insekten  | 109  | 112  |
| Tierrettung (auch Transport von herrenlosen Tieren)  | 993  | 952  |
| Bergung toter Tiere - zumeist von Straßen  | 422  | 611  |

Die Gesamtzahl der Einsätze, die durch Einsatzkräfte der Dresdner Feuerwehr bei der Brandbekämpfung, der Hilfeleistung und im Rettungsdienst geleistet wurde, verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Prozent.

Ähnlich der Tendenz des vergangenen Jahres ist die Gesamtzahl der Brände nochmals um fast 11 Prozent gesunken. Bei Technischen Hilfeleistungen und Umweltschutzeinsätzen ist die Einsatzzahl (ohne die Vielzahl der Hochwassereinsätze) um 9,6 Prozent gestiegen. Bei Fehlalarmierungen gab es einen Rückgang um 2,9 Prozent.

Die Gesamtbilanz der Einsätze (ohne Notfallrettung und Krankentransport) weist eine Steigerung um 4,8 Prozent aus.

Für den weiteren Rückgang des Brandgeschehens in der Landeshauptstadt Dresden sind folgende Ursachen von Bedeutung:

- weitere Verringerung der Anzahl der Wohnungen mit Ofenheizung. Dies bewirkt einerseits einen Rückgang der heizungsbedingten Wohnungsbrände - andererseits auch eine Abnahme der Brände von Asche- bzw. Müllbehältnissen;
- ständige Erneuerungen der Haustechnik in vielen Gebäuden und Anlagen sowie Modernisierung der elektrischen Haushaltgeräte in den Privathaushalten der Stadt;
- Modernisierung im industriellen und privatwirtschaftlichen Bereich sowie massiver Einsatz von Sicherheitstechnik und geeigneten Baustoffen.

Die Zahl der Fehlalarmierungen durch automatische Brandmeldeanlagen ist mit 29,3 Prozent wieder erheblich gestiegen. Hierbei muss betrachtet werden, dass inzwischen mehr als 400 Brandmeldeanlagen in der Leitstelle aufgeschaltet sind. Bei vielen Brandmeldeanlagen gibt es in der Anfangsphase durch verschiedenste Ursachen Fehlalarme.

Fehlalarme treten auch bei Anlagen auf, die über verschiedene Sicherheitsunternehmen betrieben werden.

## **2.7. Spezialaufgaben der Feuerwachen der Berufsfeuerwehr**

Zur Optimierung der Einsatzfähigkeit der Feuerwachen der Berufsfeuerwehr gibt es auf dem Gebiet der abwehrenden Maßnahmen eine Spezialisierung auf bestimmte Einsatzgebiete. Als grundsätzliche Aufgabe erfüllen alle Wachen Aufgaben im Bereich der Brandbekämpfung und der allgemeinen Hilfeleistung. Hierzu sind alle vier Wachen jeweils mit einem Löschzug ausgerüstet. Eine Spezialisierung ist jedoch durch das breit gefächerte Spektrum der Hilfeleistungseinsätze erforderlich.

### **Feuerwache 1, Dresden-Neustadt, Louisestraße 14-16**

Besetzung des Rüstzuges für schwere technische Hilfeleistungseinsätze, Hilfeleistung bei Vorkommnissen mit Straßenbahnen, Notfallrettung, Krankentransport

### **Feuerwache 2, Dresden-Übigau, Washingtonstraße 59**

Besetzung des Umweltschutzzuges, Tierrettung und Tiertransport, Beseitigung toter Tiere, Insekten, Krankentransport

### **Feuerwache 3, Dresden-Striesen, Schlüterstraße 39**

Mitwirken bei Umweltschutzeinsätzen, Notfallrettung, Krankentransport

### **Feuerwache 4, Dresden-Löbtau, Clara-Zetkin-Straße 24**

Höhenrettungsdienst, Straßenbahnhilfe, Langzeitatemschutzseinsätze, Ölspurbeseitigung, Krankentransport

Im Zuge der Einsatzvorbereitung führten die Feuerwachen an Schwerpunktobjekten und bedeutenden Neubauobjekten, an Kulturstätten, Hotels u. ä. operativ-taktische Studien durch.

Speziell zur Problematik Löschwasserversorgung, Feuerwehruzufahrten sowie Aufstell- und Bewegungsflächen wurden die Feuerwachen in die Planung einbezogen. Einsatzpläne konnten dadurch aktualisiert bzw. neu erarbeitet werden.

Im Zuge der Überprüfung der Aufschaltbedingungen für automatische Brandmeldeanlagen wurden Probleme des Brandschutzes bearbeitet. Erkannte Mängel und Erkenntnisse wurden an die Abteilung Vorbeugender Brandschutz/Umweltschutz zur Bearbeitung weitergeleitet.

Entsprechend der zugewiesenen Spezialaufgaben gestalteten sich auf den Feuerwachen die Ausbildungspläne. So gab es erneut eine enge Zusammenarbeit mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG. Mehrere Ausbildungsmaßnahmen wurden auf den Betriebshöfen durchgeführt.

Durch die Mitarbeiter des Höhenrettungsdienstes wurden spezifische Ausbildungseinheiten organisiert. Dabei wurden vordergründig Hochhäuser und Industriebauten größerer Höhe genutzt.

Die Feuerwache Striesen betreut eine Gruppe der Jugendfeuerwehr. Somit besteht auch im Innenstadtbereich für Kinder und Jugendliche ein sinnvolles Freizeitangebot durch die Feuerwehr. Das Interesse an einer Mitgliedschaft in dieser Jugendfeuerwehr ist weiter groß.

Der Dienstbetrieb der Feuerwache Striesen war im erheblichen Umfang durch die am 18.06.2002 begonnenen Baumaßnahmen beeinflusst. Die Rekonstruktion des Gebäudes, die in zwei Abschnitten erfolgt und bis Ende 2003 abgeschlossen werden soll, lässt einen normalen Wachdienst kaum zu. Die Inbetriebnahme der Fahrzeughalle ist im März 2003 geplant. Insgesamt wird die Baumaßnahme ca. 2 Millionen Euro in Anspruch nehmen.



## 2.8. Geschäftsstelle der Freiwilligen Feuerwehr

Die Arbeit der Geschäftsstelle umfasste auch im Jahr 2002 alle verwaltungstechnischen Probleme der Freiwilligen Feuerwehr, die in der Vielzahl nicht alle aufgezählt werden können.

Eine der wichtigsten Aufgaben war, insbesondere den Verwaltungshaushalt in all seinen Details entsprechend den Forderungen, Notwendigkeiten und Bedarfsmeldungen real umzusetzen. Gerade bei der Realisierung von Problemen der Instandsetzung von Gerätehäusern darf nicht verschwiegen werden, dass durch den unentgeltlichen Einsatz der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr vorhandene Fonds wesentlich effektiver genutzt werden konnten.

Beispiele hierfür sind:

- Werterhaltungsarbeiten in der Fahrzeughalle des Gerätehauses Gorbitz;
- Umbau der Teeküche im Gerätehaus Hellerau;
- Ausbau eines Jugendfeuerwehrzimmers im Gerätehaus Bühlau.

Zahlreiche Zuarbeiten und Beratungen wurden zur Erarbeitung des Brandschutzbedarfsplanes erforderlich.

Insgesamt wurden durch die Kameradinnen und Kameraden der Stadtteilfeuerwehren ca. 17.525 Stunden für die Werterhaltung der Objekte der Stadtteilfeuerwehren geleistet.

Diese Stunden wurde zusätzlich zu den festgelegten Stunden für die Aus- und Fortbildung, den unzähligen Stunden für die Wartung und Pflege der Technik, Ausrüstung, Gebäude und Liegenschaften sowie zusätzlich zum Einsatzgeschehen erbracht.

### **Durch Fremdfirmen wurden folgende Maßnahmen realisiert:**

- Rekonstruktion des Daches des Gerätehauses Bühlau;
- Umbau und Erweiterung des Gerätehauses Schönfeld;
- Beginn des Ausbaus des Dachraumes zum Schulungsraum im Gerätehaus Cossebaude;
- Versiegelung des Fahrzeughallenfußbodens des Gerätehauses Eschdorf;
- Erneuerung der Zugangstüren des Gerätehauses Schönfeld;
- Umbau der Elektroanlage im Gerätehaus Kaitz;
- Erneuerung des Trinkwasserhausanschlusses im Gerätehaus Lockwitz;
- Umbau der Elektroanlage im Gerätehaus Pillnitz.

# Impressionen zum Einsatzgeschehen



## 2.9. Aus dem Brand- und Hilfeleistungsgeschehen

09.01.2002      **Badapester Straße 67**  
04:00 Uhr      **DD-Südvorstadt**

### **Brand im Wohnhochhaus**

Eine im 7. Obergeschoss des Treppenhauses installierte Elektroverteilung war in Brand geraten. Vom sechsten bis elften Obergeschoss war der Treppenraum stark verrauchte. Bis zum Eintreffen der ersten Einsatzfahrzeuge hatten 20 Bewohner der unteren Geschosse sowie des benachbarten Aufganges das Haus bereits verlassen. Über eine Drehleiter wurden aus einer Wohnung des achten Obergeschosses drei Personen in Sicherheit gebracht. Mit weiteren Personen aus oberen Geschossen wurden Kontakt aufgenommen. Sie brauchten ihre Wohnungen nicht verlassen. Der Brand konnte mit einem Pulverlöcher schnell gelöscht werden. Nach erfolgreicher Entrauchung konnten alle Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurück. Personen kamen nicht zu Schaden.

10.01.2002      **Wilhelm-Buck-Straße 23**  
03:23 Uhr      **DD-Neustadt**

### **Dachstuhlbrand**

Bei Eintreffen der ersten Einsatzfahrzeuge stand der gesamte Dachstuhl (20 m x 20 m) eines leerstehenden mehrgeschossigen Hauses in Flammen. Mit je einem Strahlrohr über die zwei eingesetzten Drehleitern, zwei weiteren Strahlrohren im Innenangriff wurde die Brandbekämpfung aufgenommen. Kontrollen ergaben, dass sich keine Personen im Gebäude befanden. Aus dem benachbarten Wohngebäude wurden wegen der Rauchbelastung 15 Bewohner vorbeugend evakuiert. Sie konnten sich bis zur Freigabe ihres Hauses in einem Bus der Verkehrsbetriebe aufhalten. Die Restablöschung wurde durch den Einsatz einer Wärmebildkamera unterstützt. Personen kamen nicht zu Schaden.

27.03.2002      **Prohliser Allee 33**  
13:44 Uhr      **DD-Prohlis**

### **HRD im Einsatz – Frau wollte springen**

Eine Frau war über die Brüstung des Daches eines 17-geschossigen Wohnhauses gestiegen. Sie stand auf einem ca. 1,8 m tiefer angebrachten Spanndraht. Bei Eintreffen der Feuerwehr lehnte die Frau an der Hauswand und hielt sich am Draht eines Blitzableiters fest. Ohne eigenen Willen und Mithilfe durch die Frau gestaltete sich die Rettungsaktion sehr kompliziert. Nach etwa zwei Stunden konnte sich ein Angehöriger des Höhenrettungsdienstes an der Hauswand, neben der Frau, abseilen. Durch Einsatz des Höhenrettungsdienstes, des Notarztes, eines Pfarrers und eines Psychologen vom LKA gelang es, die Frau von ihren Suizidabsichten abzubringen. Nach vier Stunden konnte die Frau gesichert und durch den Höhenrettungsdienst abgeseilt werden.

09.04.2002      **Waltherstraße (RoLa)**  
09:15 Uhr      **(Rollende Landstraße)**  
10.04.2002      **DD-Friedrichstadt**  
08:05 Uhr

### **Leck am Kesselwagen - Umpumpen**

Durch ein undichtes Bodenventil kam es an einem mit 59 t Methanol gefüllten Kesselwagen zum Produktaustritt. Der Wagen wurde auf ein Havariegleis rangiert. Leider blieben die Abdichtversuche des Umweltschutzzuges erfolglos. Das Umpumpen ließ sich nicht vermeiden. Zum Abpumpen mit einer Turbinenpumpe wurde ein Trupp eingesetzt. Der Einsatz zog sich ca. 13 Stunden hin. Am nächsten Tag wurde wieder ein defektes Bodenventil eines anderen, mit Methan gefüllten Kesselwagens festgestellt. Wie am Vortag folgte ein Einsatz, der schließlich um 21:21 Uhr beendet werden konnte.

18.04.2002      **Hofmühlenstraße**  
08:41 Uhr      **DD-Löbtau**

### **Flaschenbatterie brannte**

In der Fertigungshalle eines Maschinenbaubetriebes waren drei miteinander verbundene Acetylenflaschen in einer mit 10 Flaschen bestückten Transportpalette in Brand geraten. Bei Ankunft der Einsatzfahrzeuge brannte die mittlere Flasche unterhalb des Ventils mit einer ca. 40 cm hohen Flamme. Durch die

Flammen wurden die anderen in der Palette stehenden Flaschen bereits erwärmt. Eine in unmittelbarer Nähe stehende Palette mit Sauerstoffflaschen war durch die Wärmestrahlung gefährdet. Das Beräumen der Flaschen aus der 25 m breiten und 10 m hohen Werkhalle war nicht möglich.

Ein Absperrbereich von 100 m wurde festgelegt und markiert. Eine Sperrung der Straße wurde ebenfalls nötig.

Zur Kühlung der Flaschen wurden zwei Wendestrahldrohre eingesetzt. Alle Betriebsangehörigen wurden evakuiert. Die Hallentore und Oberlichte der Westfassade wurden geöffnet, angrenzende und gegenüberliegende Objekte kontrolliert. Das gesamte Objekt wurde durch einen Betriebselektriker stromfrei geschaltet. Bei permanenter Kühlung wurde das ausströmende Acetylen kontrolliert abgebrannt. Zeitweise wurde eine Überdruckbelüftung der Halle durchgeführt. Abfließendes Löschwasser drohte über einen Kabelschacht in einer 10 KV Schaltanlage und einen Trafo zu laufen. Mit Sandsäcken wurde der Kabelschacht abgedichtet und mit drei Tauchpumpen das Löschwasser abgepumpt. Die Wasserversorgung erfolgte aus ökonomischen Erwägungen später auch aus der Weißeritz. Absprachen über weitere Maßnahmen erfolgten mit der Herstellerfirma der Druckgasflaschen, Messer-Grießheim sowie mit einem Vertreter des Füllwerkes Wittenberg. Während der gesamten Einsatzzeit wurden mit dem Fernthermometer und der Wärmebildkamera die Acetylen- und Sauerstoffflaschen kontrolliert. Der Einsatz dauerte bis zum 20.04.2002 gegen 14:00 Uhr.

**08.05.2002**      **Maxim-Gorki-Straße**  
**07:24 Uhr**      **DD-Pieschen**

#### **Brand im Heim für Obdachlose**

Das Zimmer eines Heimbewohners war total in Brand geraten. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurden noch fünf Kinder vermisst. Zwei Trupps wurden zur Menschenrettung, drei weitere Trupps zur Brandbekämpfung eingesetzt. Durch den Heimleiter kam später die Mitteilung, dass sich die Kinder nicht mehr im Gebäude aufhielten. Es bestand jedoch Unklarheit über den Aufenthaltsort der Mutter. Die Einsatztrupps konnten jedoch keine Personen im Gebäude feststellen. Schließlich kam auch diesbezüglich von der Polizei die Information, dass sich auch der Aufenthaltsort der Mutter aufgeklärt hat. Abtropfende Styropordämmung bewirkte eine schnelle Brandausbreitung auf das darunter liegende Zimmer und die gesamte Giebelwand. Ein Heimbewohner wurde mit Verbrennungen, ein weiterer Bewohner mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung und ein Einsatzbeamter der Feuerwehr wegen einer Sturzverletzung an die Rettungsdienstkräfte übergeben und in Krankenhäuser transportiert. Insgesamt wurden 37 Bewohner vor Eintreffen der Feuerwehr von Polizei und Heimleitung evakuiert. Durch das Zivilschutzamt musste die Unterbringung der betroffenen Personen geklärt werden.

**19.05.2002**      **Österreicher Straße**  
**18:51 Uhr**      **DD-Laubegast**

#### **Großeinsatz für Tierrettung**

Die Tierrettungsgruppe musste in einer Wohnung ca. 30 umherfliegende Kleinvögel mit dem Käscher einfangen. Insgesamt wurden aus der Wohnung ca. 80 Kleinvögel und 15 Mäuse ins Tierheim gebracht.

**20.05.2002**      **Dohnaer Straße**  
**12:45 Uhr**      **DD-Luga**

#### **Tierretter befreien eingeklemmtes Reh**

Ein ca. einjähriges Reh hatte sich in einem Gartentor verklemmt. Unter Verwendung eines Druckkissens konnte das Reh schnell befreit werden. Die tierärztliche Untersuchung ergab, dass sich das Tier nur oberflächliche Verletzungen zugezogen hatte. Im Lugaer Wäldchen wurde das Reh in die Natur entlassen.

|                                       |   |   |
|---------------------------------------|---|---|
| <b>01.06.2002</b><br><b>14:31 Uhr</b> | <b>Erfurter Straße</b><br><b>DD-Neustadt</b>      | <b><u>Süße Ladung</u></b><br>Aus einem am Containerbahnhof Neustadt abgestellten Volvo-Sattelaufliieger lief eine undefinierbare Flüssigkeit. Der Polizei gelang es nicht Kontakt zum Halter bzw. zum Fahrer herzustellen. Das verplombte Fahrzeug musste zur Kontrolle geöffnet werden. Bevor ein Trupp unter Chemikalienschutzanzug das Fahrzeug öffnete wurden Auffangbehältnisse bereitgestellt und Folie ausgebreitet. Die Untersuchung ergab dann, dass sich auf der Ladefläche doppelt gestapelte 200 l – Metallfässer befanden. Einige waren beschädigt. Der Inhalt war überraschend – es war echter Honig.   |
| <b>24.07.2002</b><br><b>03:14 Uhr</b> | <b>Jordanstraße 10</b><br><b>DD-Neustadt</b>      | <b><u>Dachstuhlbrand</u></b><br>Diverse auf dem Dachboden abgelagerte Gegenstände, Teile des Dachtragwerkes, der Dachschalung und der Dachgeschossdecke waren in Brand geraten. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte der Feuerwache-Neustadt war der Brand bereits durch die Dachhaut durchgebrochen. Auch die Dachgeschossdecke war bereits durchgebrannt, so dass die darunter liegende Wohnung unmittelbar betroffen war. Alle Bewohner hatten das Haus bereits unbeschadet verlassen. Mit vier Strahlrohren, dabei ein Rohr über die DLK, wurde die Brandbekämpfung aufgenommen.  |
| <b>01.08.2002</b>                     | <b>Stadtgebiet</b>                                | <b><u>Unwetter über Dresden</u></b><br>Infolge der starken Regenfälle mussten Einsatzfahrzeuge der Berufsfeuerwehr und der Stadtteilfeuerwehren insgesamt zu 68 Hilfeleistungseinsätzen ausrücken. Es galt hauptsächlich Keller und Tiefgaragen vom Wasser zu befreien.   |
| <b>12.08.2002</b>                     | <b>Stadtgebiet</b>                                | <b><u>Unwetter über Dresden</u></b><br>Langanhaltende, ergiebiger Regenfälle führte zu Überflutungen tiefliegender Straßenabschnitte und von Kellern. Im Tagesverlauf kam es zum sprunghaften Anstieg der südlichen Elbzuflüsse. Besorgniserregend verlief der Pegelverlauf der Weißeritz. Dieser extrem ansteigende Pegel führte in den Abend- und Nachtstunden sowie an den Folgetagen zu noch nie gekannten Überschwemmungen und Zerstörungen an Brücken, Straßen und Gebäuden.<br>Mit nicht so rasanter Geschwindigkeit rollte schließlich die bisher größte Hochwasserwelle auf Dresden zu. Der Scheitel der Hochwasserwelle (9,40 m), wurde in den Vormittagsstunden des 17. August erreicht. |
| <b>06.10.2002</b><br><b>17:27 Uhr</b> | <b>Rudolfstraße</b><br><b>DD-Neustadt</b>         | <b><u>Dachstuhlbrand</u></b><br>Die gesamte Holztragkonstruktion des Dachstuhls eines Wohnhauses war in Brand geraten. Bei Eintreffen der Feuerwehr war der Brand bereits durch die Dachhaut durchgebrochen. Gemeinsam mit der Polizei wurde das betreffende Haus, sowie das Nachbarhaus evakuiert. Die Brandbekämpfung erfolgte mit einem Strahlrohr im Innenangriff und zwei weiteren Strahlrohren über die Drehleiter. Über das Nachbarhaus wurde ein Schutzrohr vorgenommen. Durch herabfallende Dachsteine wurden sechs geparkte PKW beschädigt.   |
| <b>04.11.2002</b><br><b>12:28 Uhr</b> | <b>Trachenberger Straße</b><br><b>DD-Pieschen</b> | <b><u>Brand einer ehemaligen Tischlerei</u></b><br>Unter starker Rauch- und Hitzeentwicklung brannten Teile des Daches einer ehemaligen Tischlerei. Schwierigkeiten ergaben sich durch vergitterte Zugänge. Mit zwei Strahlrohren im Innenangriff und einem Wendestahlrohr über die Drehleiter wurde der Löschangriff unter ständiger Druckbelüftung vorgenommen. Wegen der extremen Bedingungen im Brandraum musste der Innenangriff mehrfach unterbrochen werden. Große Teile der Dachhaut mussten zur Restablöschung geöffnet werden. Ein Feuerwehrangehöriger zog sich eine Handverletzung zu.  |

|                         |                                       |   |
|-------------------------|---------------------------------------|---|
| 05.12.2002<br>23:24 Uhr | <b>Sarasanistraße<br/>DD-Neustadt</b> | <p><b><u>Wohnungsbrand mit getöteter Person</u></b><br/>Die Wohnzimmereinrichtung einer Zweiraumwohnung im fünften Obergeschoss war in Brand geraten. Der Brand hatte bereits das gesamte Zimmer und den Balkon erfasst. Bei Ankunft der Feuerwehr breitete sich Rauch über Treppenraum und Flure bis in das 10. Obergeschoss aus. Die ersten Einsatzkräfte erhielten Informationen über einen Mann und eine Katze, die sich in der Wohnung aufhalten könnten. Der Brand konnte mit einem Strahlrohr über das Treppenhaus sowie einem weiteren Strahlrohr über die Drehleiter gelöscht werden. Gleichzeitig erfolgte die Suche nach Personen und Haustieren. Auf dem Balkon wurde die stark verkohlte Leiche des Mannes sowie die tote Katze gefunden. Insgesamt wurden 14 Personen unter Einsatz von Brandfluchthauben in Sicherheit gebracht. Alle Personen wurden von den Rettungsdienstkräften betreut und untersucht. Eine Frau wurde wegen stärkerer Atemwegsreizung in ein Krankenhaus eingeliefert.</p> |
| 13.12.2002<br>19:49 Uhr | <b>Mohorner Straße<br/>DD-Löbtau</b>  | <p><b><u>Brand leerstehendes Gebäude</u></b><br/>Das gesamte Obergeschoss und die Dachfläche eines zweigeschossigen, leerstehendes Gebäude (15 m x 30 m) brannte bereits bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte in voller Ausdehnung. Zur Brandbekämpfung wurden vier Strahlrohre im Innen- und Außenangriff eingesetzt. Ein weiteres Rohr wurde zum Schutz der benachbarten Gebäude eingesetzt. Personen kamen nicht zu Schaden.</p>  |
| 31.12.2002<br>17:18 Uhr | <b>Grüner Weg<br/>DD-Gohlis</b>       | <p><b><u>Brand Spezialtransporter</u></b><br/>Zwei Sonderfahrzeuge zum Transport von Pferden, die in der Firma als Messemodelle hergestellt wurden, waren in Brand geraten. Bei Eintreffen der ersten Einsatzfahrzeuge drohte sich der Brand auf weitere Fahrzeuge auszubreiten. Unter Einsatz von fünf Strahlrohren konnte die Brandausbreitung verhindert und der Brand gelöscht werden. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.</p>  |

## Mit Abstand betrachtet – die Tage im August



Das herausragende Ereignis des Jahres, nicht nur für die Dresdner Feuerwehr, war zweifellos das Auguthochwasser. An dieser Stelle soll jedoch keine Auswertung des Hochwassereinsatzes erfolgen. Diese wurden durch die unterschiedlichen Führungsgremien erstellt und würden den Rahmen des Jahresberichtes sprengen. Detaillierte Reportagen erfolgten ebenfalls in Fachzeitschriften und anderen Publikationen. Es soll hier nur eine kurze Rückblende erfolgen.

Die extremen Niederschläge in Sachsen und Böhmen, insbesondere aber im Erzgebirge, führten innerhalb von zwei Tagen zu einem Hochwasser der Weißeritz, welches am 12. August in wenigen Stunden von 0,5 m in Freital-Hainsberg auf einen Pegel von 2,10 m anstieg. Am folgenden Tag wurden in Dresden-Cotta sogar 4,28 m registriert.

Dieses Hochwasser überschwemmte innerhalb von 4 Stunden nach Auslösung des Katastrophenalarms um 19.20 Uhr größere Bereiche des Stadtteils Dresden-Löbtau und die Dresdner Friedrichstadt. Der Fluss folgte seinem historischen Verlauf und setzte schließlich auch Zwinger und Semperoper unter Wasser. Über die Gleisanlagen suchte sich die Weißeritz mit hoher Fließgeschwindigkeit sogar den Weg über den Hauptbahnhof ins Stadtzentrum. Damit waren auch eine Vielzahl medizinischer und pflegerischer Einrichtungen unmittelbar betroffen. Sicherungs- und Evakuierungsaktionen wurden erforderlich. Besonders problematisch war für das Handeln der Einsatzkräfte die hohe Fließgeschwindigkeit mit der sich die Fluten der Weißeritz durch die Straßen bewegten. Hierdurch kam es zu enormen Zerstörungen an Straßen, Brücken und Gebäuden. Rettungs- und Evakuierungsmaßnahmen wurden so stark behindert, dass sie teilweise ohne Unterstützung aus der Luft unmöglich wurden.

Am 13. August überschritt die Elbe gegen 12.00 Uhr in Dresden den Pegel von 7 m. Die Alarmstufe 4 (Katastrophenabwehr) war auch für den Bereich der Elbe erreicht. Es folgte ein stetiger Anstieg der Fluten bis zum Samstag, dem 17. August. Der Scheitel des Flutwelle war mit 9,40 m an diesem Tag gegen 07.00 Uhr erreicht. Einen derartigen Pegelstand hatte es in Dresden noch nie gegeben. Im Gegensatz zum Hochwasser der Weißeritz stieg der Wasserstand der Elbe über einen bedeutend längeren Zeitraum an. Die Fließgeschwindigkeit brachte

somit nicht die zerstörerische Wirkung. Das Problem bestand bei der Elbe in der großflächigen Überflutung mehrerer Stadtteile.

Diese Extremlage, die bekanntlich andere Gemeinden mit noch größeren Zerstörungen getroffen hat, erforderte den Einsatz aller verfügbaren Kräfte und Mittel. Schnell wurde bereits in den ersten Einsatzstunden für die TEL und den Katastrophenschutzstab klar, dass die vorhandenen Kräfte in der Quantität völlig überfordert sind. Alle verfügbaren Kräfte der Feuerwehr, des THW und der Hilfsorganisationen waren bereits im Einsatz. Hilfe anderer Feuerwehren und anderer THW-Einheiten wurde angefordert. Es folgten aber auch schnell zahlreiche Hilfsangebote von Feuerwehren und Hilfsorganisationen aus dem gesamten Bundesgebiet. Bis zum Eintreffen der Hilfe aus anderen Regionen verging nicht viel Zeit. Besonders wertvoll für das Einsatzgeschehen war Spezialtechnik, wie Boote, leistungsstarke Pumpen und Sperreinrichtungen. Auch spezialisierte Einheiten u.a. von Feuerwehr, THW und DLRG waren von entscheidendem Einsatzwert. Der Einsatzleitung offenbarte sich jedoch mit der umfangreichen Hilfe ein neues, bisher nicht gekanntes Problem, die Betreuung und die logistische Führung von mehreren Tausend Einsatzkräften. Aus dem Abschlussbericht der Katastrophenschutzbehörde geht hervor, dass Einsatzkräfte der Feuerwehren mit mindestens 213, Hilfsorganisationen des Rettungsdienstes mit 740, Einheiten der DLRG mit 19, THW-Einheiten mit 278 Fahrzeugen im Einsatz waren. Hinzu kommen noch die Fahrzeuge der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes u.a. Nach den genannten Angaben waren ca. 7000 Einsatzkräfte vor Ort. Die Gesamtzahl der freiwilligen Helfer wird mit 20 – 25 Tausend beziffert. Diese Zahlen lassen erahnen, dass sich auch hier Probleme ergeben mussten.

Im Einsatzverlauf ergaben sich verschiedene Einsatzschwerpunkte. An erster Stelle standen Evakuierungen von Pflegeeinrichtungen und anderen Objekten im Überflutungsgebiet der Weißeritz. Teilweise erfolgten diese Maßnahmen, unter Einsatz von Hubschraubern. Hierbei bewährte sich der Höhenrettungsdienst. Besonders aufwändig gestaltete sich die Evakuierung des Krankenhauses Friedrichstadt. Später mussten mit dem Universitätsklinikum, dem Herzzentrum, dem Diakonissenkrankenhaus und dem Krankenhaus Neustadt fast alle stationären medizinischen Einrichtungen außer Betrieb genommen werden. Das Evakuieren wurde wegen der Gefahr des Wassereinschlusses bzw. des drohenden Ausfalls der Versorgungseinrichtungen notwendig. In Kellern der Einrichtungen, in denen sich die wichtigsten Anlagen der Haustechnik befinden, war es im Krankenhaus Friedrichstadt und im Universitätsklinikum bereits zu Eindringen von Wasser gekommen. Die Wasserstände waren kaum zu beherrschen.

Der Evakuierungseinsatz insgesamt war bisher in der Geschichte der Bundesrepublik ohne Beispiel. Zur Aufnahme der Patienten wurden auf dem Gelände des Flughafens und in einem Pflegeheim in Dresden-Gorbitz Notkrankenhäuser eingerichtet. Zahlreiche Patienten wurden zur weiteren medizinischen Versorgung mit Flugzeugen, Hubschraubern oder mit bodengebundenen Rettungsmitteln in andere Krankenhäuser transportiert. In besonders betroffenen Wohngebieten, z.B. in Zschieren, Laubegast, Pillnitz, Loschwitz, Mickten, Trachau, Kaditz, Niedergohlis und Cossebaude mussten mehr als 30 Tausend Einwohner ihre Häuser verlassen. Probleme ergaben sich oft mit uneinsichtigen Bürgern, die in der Folge versorgt oder aus anderen Gründen evakuiert werden mussten.

Bald stellte sich heraus, dass das Auspumpen von Kellern keine Wirkung mehr zeigte. Inzwischen drückte zudem das extrem schnell angestiegene Grundwasser auf die Tiefbaukonstruktionen vieler Gebäude. Um Gegendruck zu schaffen wurde z.B. Wasser in die Tiefgarage des Hotel Hilton gepumpt. In weiteren Gebäuden wurde mit flexiblen Wasserbehältern bzw. mit Sandsäcken der notwendige Gegendruck geschaffen. Diese Problematik verzögerte das Auspumpen zahlreicher Gebäudekeller erheblich.

Mit Unterstützung von Umweltschutzzügen anderer Feuerwehren und der Privatwirtschaft konnte Öl, das hauptsächlich aus zerstörten Heizungsanlagen stammte, gebunden werden.

Unter Mithilfe Tausender Dresdnerinnen und Dresdner sowie vieler freiwilliger Helfer aus anderen Regionen der Bundesrepublik wurden unzählige Sandsäcke gefüllt und an den verschiedensten Gefahrenstellen der Stadt verbaut.

Das Ausmaß der Hilfsbereitschaft, das Dresden und damit auch die Feuerwehr in Anspruch nehmen durfte, war einfach unbeschreiblich. Diese Hilfe hat maßgeblich zum Gesamterfolg des Einsatzes beigetragen. Die Dresdner Feuerwehr dankt an dieser Stelle nochmals allen Helfern.



## 3 Vorbeugender Brandschutz - Umweltschutz

### 3.1. Baugenehmigungen und Grundsatzfragen

Im Verlauf des Jahres wurden 525 Bauanträge bzw. Vorbescheide eingereicht. Insgesamt wurden durch die Abteilung 560 Bauanträge bearbeitet. Die Differenz aus mehr bearbeiteten und weniger eingereichten Bauanträgen resultiert aus dem Überhang des Jahres 2001.

In das Jahr 2003 wurden wiederum ca. 50 unbearbeitete Anträge übernommen, was etwa dem Arbeitsvolumen eines Monats entspricht. Die Bearbeitungsfristen gegenüber dem Bauaufsichtsamt konnten, bis auf einen durch das Hochwasser bedingten Stau, im wesentlichen eingehalten werden.

Der Rückgang in der Anzahl eingegangener Bauanträge infolge der Rezession im Bausektor setzte sich fort, wie nachfolgende Übersicht zeigt:

| Jahr        | Eingegangene Anträge | Bearbeitete Anträge im SG |
|-------------|----------------------|---------------------------|
| 1994        | 1.088                | 1.019                     |
| 1995        | 1.214                | 907                       |
| 1996        | 1.252                | 1.137                     |
| 1997        | 1.192                | 992                       |
| 1998        | 1.464                | 1.284                     |
| 1999        | 1.050                | 944                       |
| 2000        | 868                  | 710                       |
| 2001        | 693                  | 534                       |
| <b>2002</b> | <b>525</b>           | <b>524</b>                |

Wegen der Durchführung der vfdb-Jahresfachtagung und des Hochwassereinsatzes entstanden erhebliche Reduzierungen an der für die Bearbeitung von Bauanträgen zur Verfügung stehenden Zeitkapazität.

Die Anzahl der Vor-Ort-Termine ist von 273 im Vorjahr auf 398 Termine weiter erheblich angestiegen. Ursachen für diese Entwicklung sind:

- eine gehäufte Bautätigkeit im Bereich der rechtserheblichen Hänge in Loschwitz und Wachwitz. Wegen der komplizierten Zufahrts- und Anleiterungsbedingungen, die aus den Flurkarten und Freiflächenplänen nicht ausreichend erkennbar sind, sowie aus Problemen in der Löschwasserversorgung sind hier Vorort-Besichtigungen unverzichtbar;
- Wiederinbetriebnahmen hochwassergeschädigter Gebäude. Hier gab es eine Vielzahl von Vorortterminen, bei denen wegen noch nicht funktionsfähiger Sicherheitseinrichtungen besondere Sicherheitsmaßnahmen festgelegt werden mussten;
- fast vollständige Absicherung der Teilnahme an Bauabnahmen auf Einladung der Bauaufsichtsämter. Dies konnte in den Jahren vor 2001 nur im Ausnahmefall bzw. bei großen Sonderbauten abgesichert werden. Aus diesen Bauabnahmen und aus den Ergebnissen des Vorjahres ergab sich eine weitere Erhöhung der notwendigen Vororttermine.

Da die Baugenehmigungen meist in den davor liegenden Jahren erteilt wurden, diese auf Grund von Kapazitätsproblemen seitens der Feuerwehr fast ausschließlich vom Schreibtisch aus bearbeitet wurden, stellt sich in vielen Fällen bei der Bauabnahme heraus, dass vorgegebene Anleiterungspunkte wegen vorbeiführender Freileitungen oder Abspannungen der Straßenbahnüberleitungen nicht nutzbar waren. Deshalb wurden insbesondere bei Bauanträgen aus städtischen Randbereichen und bei vorbeiführenden Straßenbahngleisen die konkreten Bedingungen im Rahmen des Antragsverfahrens, erforderlichenfalls mit Leiterprobe, vor Ort geprüft. Die Erfahrung zeigt, dass diese Vorgehensweise zur sachgemäßen Entscheidung von Bauanträgen unverzichtbar ist. Die Leiterprobe ist nicht durch einen Standardsatz zu Anleiterungspunkten, dessen Bedingungen durch den Bauherren nicht beurteilt werden können, ersetzbar.

Darüber hinaus ist, wie bereits im Vorjahr, deutlich sichtbar, dass infolge der harten Wettbewerbsbedingungen auf dem Bausektor die Beratungen vor allem wegen angestrebter Kostensenkungen und ständiger Änderungen immer anspruchsvoller und auch komplizierter werden.

Im Laufe des Jahres wurde für Brandmeldeanlagen (BMA) die Beratung von Bauherren sowie die Abnahme der BMA vollständig durch einen Mitarbeiter übernommen. Der erforderliche Arbeitsaufwand betrug ca. 34 Arbeitstage. Dieser Mitarbeiter wird wegen aufzuarbeitender, bisher ungelöster Probleme bei der Erfassung der Anlagen im kommenden Jahr für die Bearbeitung von Bauanträgen kaum zur Verfügung stehen.

Weiterhin soll noch auf folgende Arbeitsergebnisse und Bedingungen hingewiesen werden, welche im errechneten Bearbeitungsaufwand für Bauanträge nicht enthalten sind:

- umfangreiche Stellungnahme für einen Entwurf der neuen Muster-HhBauR erstellt;
- Überarbeitung der Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen;
- Betreuung mehrerer AZUBIS und Beamten in der jeweiligen Ausbildung;
- Bauanträge bzw. Vorplanungen mit hohen Anforderungen und erhöhtem Beratungsbedarf:
  - Neubau Kongresszentrum, Fortschreibung
  - Maritimhotel im Stadtspeicher
  - Bebauung Neumarkt, Vorplanungen für Tiefgarage
  - AMD, Erweiterungsbauten
  - IMA, Halle für Dauerprüfungen an Flugzeugen
- erheblicher Beratungs- und Bearbeitungsaufwand im Rahmen der Sanierung von Kindertageseinrichtungen. Durch das Sachgebiet wurde gemeinsam mit dem BAA begonnen, typenbezogene Grundsätze und Lösungen für zukünftige Sanierungen derartiger Objekte zu erarbeiten;
- durch zwei Mitarbeiter wurden im Rahmen der Heftausgabe Feuerwehr Dresden zur vfdb-Jahresfachtagung der Zeitschrift "Brandschutz, Deutsche Feuerwehr-Zeitung" zwei Fachartikel zur Gläsernen Manufaktur und Frauenkirche geschrieben.
- zwei neue Mitarbeiter wurden in die Aufgaben als Sachbearbeiter für Baugenehmigungen eingearbeitet und gleichzeitig damit begonnen, diese für die Sonderbauten Industriebau sowie Kindertageseinrichtungen/Schulen und Pflegeeinrichtungen zu spezialisieren.

Gegen die, durch das Bauaufsichtsamt auf Grundlage der Auflageempfehlungen der Feuerwehr erteilten Auflagen zum Brandschutz wurde ein Widerspruch eingereicht. Diesem wurde unter Bedingungen stattgegeben.

## **3.2. Brandverhütungsschau**

Planmäßig wurden 658 Brandverhütungsschauen durchgeführt. Dabei wurden 1.568 Mängel festgestellt. Im Einzelnen waren dies 647 Mängel im baulichen Brandschutz, 528 Mängel bei technischen Maßnahmen des Brandschutzes und 393 Mängel im betrieblich organisatorischen Brandschutz.

Neben den Brandverhütungsschauen erfolgten Beratungen von Bürgern, Firmen und Institutionen zu Fragen des vorbeugenden und baulichen Brandschutzes vor Ort und in der Dienststelle.

Das Erfassen der Objekte, die der Brandverhütungsschau unterliegen, wurde fortgeführt und aktualisiert. Entsprechend der Verkaufsstättenbaurichtlinie erfolgte die Anleitung der Leiter der Hausfeuerwehren..

Folgende Aufgaben wurden weiterhin bearbeitet:

- Abnahmen von Generalproben sowie Beratungen bei Modell- und Bauproben in den Spielstätten der Stadt. Anleitung und Koordination der Brandsicherheitswachen der Stadtteilfeuerwehren;
- Bearbeitung von Bauanträgen für Rekonstruktionsmaßnahmen sowie Bauabnahmen nach Fertigstellung in Abstimmung mit den zuständigen Bauaufsichtsämtern;
- Gebrauchsabnahmen mit dem Bauaufsichtsamt und dem Gewerbeamt sowie in eigener Zuständigkeit bei Ausstellungen, Museen, Märkten und Volksfesten;
- Teilnahme an Objektbegehungen zur Überprüfung der Einsatzunterlagen durch die Feuerwachen.

## Ausgewählte Zahlen:

|  |                     |     |
|--|---------------------|-----|
| Brandverhütungsschauen                                   |                     | 658 |
| Nachschauen  |                     | 14  |
| Generalproben  |                     | 14  |
| Modellberatungen/ Bauproben                              |                     | 10  |
| Abnahmen von Märkten,<br>Ausstellungen, Volksfesten u.ä. |                     | 65  |
| Anleitungen für Hausfeuerwehren                          |                     | 3   |
| Konsultationen und Beratungen                            | vor Ort             | 131 |
|  | in der Dienststelle | 268 |
| Schriftliche Stellungnahmen                              | zu Baugenehmigungen | 17  |
|  | Sonstige            | 18  |

### 3.3. Umweltschutz

Das Sachgebiet Umweltschutz erfüllte die verschiedensten Aufgaben im vorbeugenden und abwehrenden Umweltschutz der Feuerwehr.

Zur Gefahrenabwehrplanung bei Investitionsvorhaben, für Genehmigungsvorgänge sowie auf Anfragen von Behörden und Unternehmen wurden Stellungnahmen erarbeitet. Stellungnahmen liegen u.a. vor: zur Nutzungsänderung im Mühlengebäude der Hafenmühle, zur Errichtung eines Bioinnovationszentrums, zum Neubau eines Produktionsstandortes für Mikroelektronik, zur Erweiterung eines Lagers für giftige und brennbare Gase, zum Neubau einer Produktionsstätte für Konservierungsmittel und Schmierstoffe und zur Errichtung einer gentechnischen Anlage.

In Objekten und Anlagen mit besonderen Gefahrenpotentialen durch Gefahrstoffe erfolgten Begehungen mit dem Ziel, auf die Herstellung von Bedingungen für einen wirksamen und sicheren Einsatz der Feuerwehr im Ereignisfall einzuwirken. Beispiele dafür sind die Lackfabrik Feidal GmbH, das Großtanklager Bremer Str., die Großdruckerei der DD+V GmbH, die Produktionsstätte der Elaskon Sachsen GmbH und ein Gefahrstofflager für Düngemittel und Pflanzenschutzmittel in Pillnitz.

Die Mitarbeiter des Sachgebietes erfüllten Aufgaben als Fachberater und sicherten die fachliche Nachbearbeitung von Problemstellungen aus Umweltschutzeinsätzen. Besonderen Aufwand erforderte dies im Zusammenhang mit einem gesunkenen Motorschiff im Neustädter Elbhafen.

Während der Hochwasserkatastrophe im August sicherte das Sachgebiet über 14 Tage durchgängig die Leitung und Koordinierung der Arbeit in einer Einsatzabschnittsleitung Umweltschutz zur Abwehr der Gefahren durch auslaufendes Heizöl.

Umfangreicher Bestandteil der Arbeitsaufgaben im Sachgebiet ist die Betreuung der Sonderausrüstung Umweltschutz. Zu diesen Aufgaben zählen zum Beispiel die Beschaffung bzw. Ersatzbeschaffung von Ausrüstungen, die Einleitung von Inspektionen bzw. Prüfungen, die Organisation der Reinigung oder der Reparatur von Ausrüstungen, die Sicherstellung einer regelmäßigen Kalibrierung von Messgeräten und die Entsorgung von Sonderabfällen aus Einsätzen. So erfolgte im Jahr 2002 die Beschaffung von neun neuen Gasmessgeräten, von zehn Chemikalienschutzanzügen, einer neuartigen Zugvorrichtung für die Ölsperre sowie der Umbau des Abrollbehälters Ölsperre. Die Reservehaltung von Einmalschutzkleidung zum Schutz bei ABC-Gefahren konnte wesentlich erhöht werden.

Zur fachlichen Anleitung der Zugführer des Umweltschutzzuges wurden regelmäßige Dienstberatungen durchgeführt. Wegen der veränderten Gefahrenlage durch den internationalen Terrorismus erarbeiteten Mitarbeiter des Sachgebietes eine Richtlinie zur Abwehr von ABC-Gefahren. Mit dem Umweltschutzzug und den Löschzügen der Feuerwachen erfolgten u.a. Einsatzübungen bei AMD, Infineon, der AWD Pharma GmbH und im Forschungszentrum Rossendorf.

Das Sachgebiet sicherte auch im Jahr 2002 die Zusammenarbeit der Feuerwehr mit den Umweltschutzbehörden sowie im Rahmen der fachlichen Zuständigkeit mit weiteren Behörden und Stellen außerhalb des Amtes, so zum Beispiel durch das Mitwirken bei der Erarbeitung des Gewässerschutzalarmplans Elbe (im Zusammenhang mit dem IWAP Elbe) durch das Amt für Umweltschutz.

Nicht alle geplanten Aufgaben konnten erfüllt werden. Insbesondere bezieht sich dies auf die Durchführung von Begehungen und die Bereitstellung von Einsatzunterlagen für Umweltschutzeinsätze. Ursache hierfür sind u.a. der Einsatz eines Mitarbeiters zur Vorbereitung der vfdb-Jahresfachtagung sowie der Wechsel in der Besetzung einer Planstelle.

### Übersicht zu den Aktivitäten im Umweltschutz:

|     |  |
|-----|--|
| 72  | Stellungnahmen zu Vorgängen im Rahmen von Genehmigungsverfahren nach BImSchG, StrlSchV, AbfG, GenTSVO: |
| 16  | Durchführung von Ortsbegehungen zur Gefahrenabwehrplanung  |
| 69  | Beratungen und Fachberatung  |
| 81  | Vorbereitung und Durchführung von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen                                 |
| 7   | Vorbereitung und Durchführung von Einsatzübungen   |
| 139 | Maßnahmen zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft und der Beschaffung von Sonderausrüstung          |

### 3.4. Brandsicherheitswachdienst

Der Brandsicherheitswachdienst in den Theatern und anderen Versammlungsstätten der Landeshauptstadt Dresden wird von der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr abgesichert.

Im Jahr 2002 wurden bei 1.014 Veranstaltungen durch 2.692 eingesetzte Feuerwehrleute, insgesamt 9.740 Stunden Brandsicherheitswachdienst geleistet.

## 4 Personal

### 4.1. Besetzung der Abteilungen und Sachgebiete

Amtsleiter Feuerwehr Dresden

Direktor der Feuerwehr  
Verwaltungsbetriebswirt (VWA)  
Ing.-Päd. Rolf Gretzschel

|            |      |                       |  |
|------------|------|-----------------------|--|
| Abteilung  | F 10 | Verwaltung            | Verwaltungsbetriebswirt (VWA)<br>Dipl.-Jur. Jürgen Rakelmann |
| Sachgebiet | F 12 | Haushalt und Finanzen | Verwaltungsamtfrau Ökonom Margitta Franz                     |
| Sachgebiet | F 14 | Allgemeine Verwaltung | Verwaltungsamtmann Dipl.-Ing. Reinhard Pünsch                |

|            |      |                            |   |
|------------|------|----------------------------|---|
| Abteilung  | F 20 | Einsatz                    | Branddirektor Dipl.-Ing. Gerd-Rainer Dittrich |
| Sachgebiet | F 21 | Leitstelle                 | Brandamtsrat Ing. Michael Wolf                |
| Sachgebiet | F 22 | Organisation / Personal    | Brandrat Dipl.-Ing. Uwe Friedrich             |
| Sachgebiet | F 23 | Einsatzpl. / -vorbereitung | Brandamtsrat Ing. Stephan Schelter            |
| Sachgebiet | F 24 | Öffentlichkeitsarbeit      | Brandamtsrat Dipl.-Ing. Thomas Mende          |
| Sachgebiet | F 25 | Medizinischer Rettungsd.   | Medizinalrat Dipl.-Med. Wladimir Haacke       |

|            |      |                       |   |
|------------|------|-----------------------|---|
| Abteilung  | F 30 | Aus- und Fortbildung  | Brandoberrat Dipl.-Ing. Rolf-Jürgen Mumme |
| Sachgebiet | F 31 | Planung               | Brandamtmann Ing. Egon Elstermann         |
| Sachgebiet | F 32 | Ausbildung Feuerwehr  | Brandamtmann Ing. Udo Krause              |
| Sachgebiet | F 33 | Ausbildung Rettungsd. | Medizinalrat Dr. med. Ralph Kipke         |

|            |      |                          |   |
|------------|------|--------------------------|---|
| Abteilung  | F 40 | Vorbeugender Brandschutz | Brandoberrat Verwaltungsbetriebswirt<br>(VWA) Ing. Andreas Rümpel |
| Sachgebiet | F 41 | Baugenehmigungsverfahren | Brandoberamtsrat HS-Ing. Winfried Bauer                           |
| Sachgebiet | F 42 | Brandverhütungsschau     | Brandamtsrat Ing. Gerhard Wegner                                  |
| Sachgebiet | F 43 | Umweltschutz             | Brandamtmann Dipl.-Ing. Frank Seidel                              |

|            |      |                              |  |
|------------|------|------------------------------|--|
| Abteilung  | F 50 | Technik                      | Brandoberrat Dipl.-Ing. Frank Schmöhl      |
| Sachgebiet | F 51 | Einsatz- und Kfz-Technik     | Brandamtmann HS-Ing. Bernd Kunze           |
| Sachgebiet | F 52 | Nachrichtentechnik           | Herr Dipl.-Ing. Michael Bierig             |
| Sachgebiet | F 53 | Atem- und Strahlenschutz     | Herr Bernd Zetzsche                        |
| Sachgebiet | F 54 | Bekleidung und Ausrüstung    | Hauptbrandmeister Klaus-Karsten Kirchhöfer |
| Sachgebiet | F 55 | Medizin.-mat. Sicherstellung | Herr Heinzdiether Bruns                    |

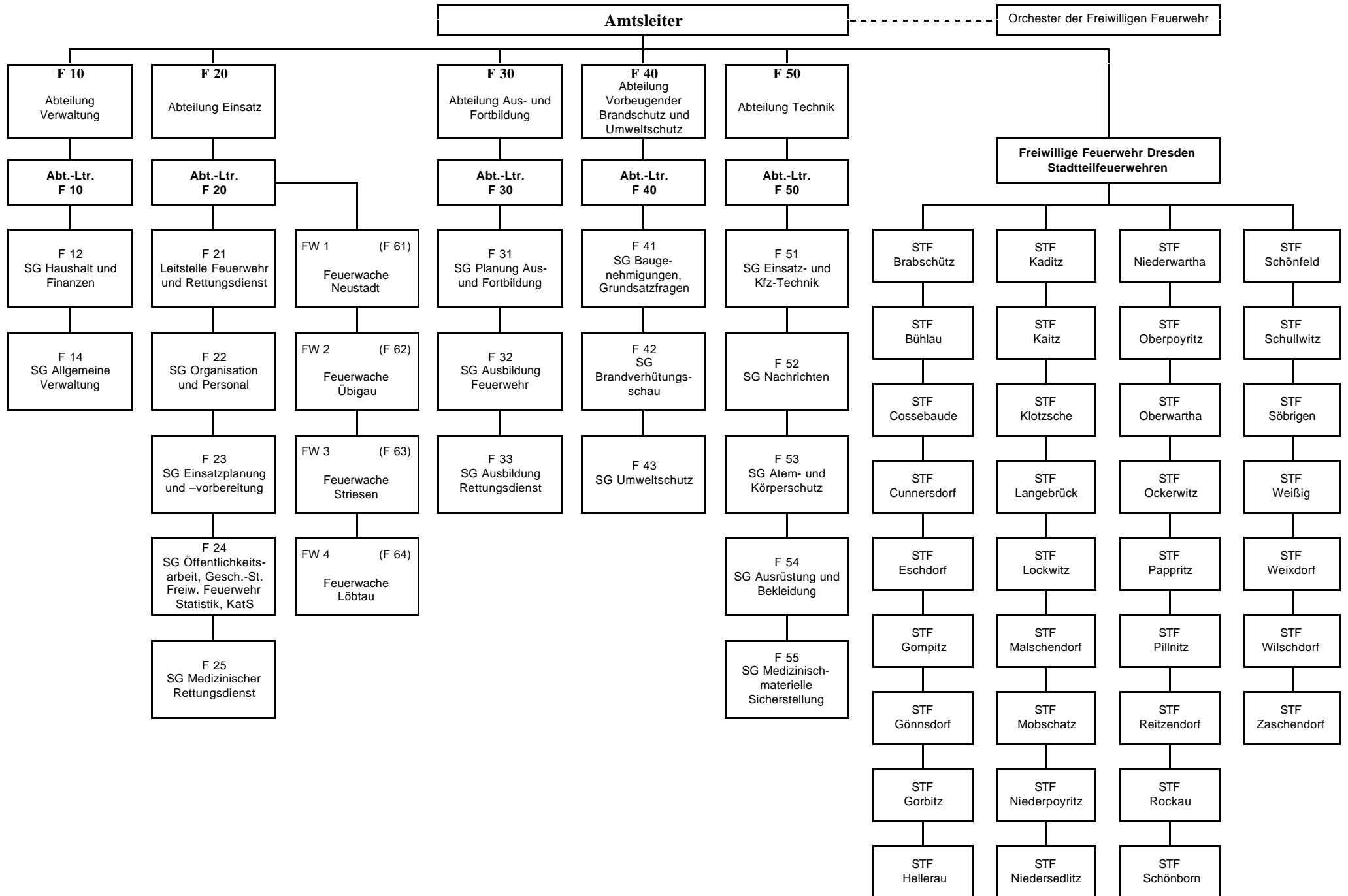
Leiter Geschäftsstelle der Freiwilligen Feuerwehr

Brandamtmann Lutz Pohlmann

**Ab 01.01.2003 erfolgt eine Umstrukturierung !**

# Landeshauptstadt Dresden – Feuerwehr

Stand: 01.05.2001



## 4.2. Stellenplan und Personalverteilung

Im Haushaltsjahr 2002 standen dem Amt Feuerwehr 548 Stellen zur Verfügung. Es wurden neun der zehn Beamten, die ihre zweijährige Laufbahnausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, in das Beamtenverhältnis auf Probe übernommen. Außerdem konnten zum Jahresbeginn alle drei Aufstiegsbeamten des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes nach erfolgreichem Abschluss ihrer Laufbahnausbildung in den gehobenen Dienst übernommen werden.

Im Jahr 2002 wurden 16 Einstellungen für die Laufbahnausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst vorgenommen. Die Arbeitszeit des Einsatzdienstes wurde auf 50 Stunden/Woche gesenkt, was zusammen mit dem überrechneten Ausfallfaktor zu einem Mehrbedarf von 36 Stellen führte. Dieser Mehrbedarf wurde im Haushalt 2002 nicht berücksichtigt. Die angeordnete Mehrarbeit von nunmehr 4 Stunden/Woche wird auf unbestimmte Zeit fortgesetzt.

|  |                       |        |
|--|-----------------------|--------|
| <b>Die personal-strukturelle Gliederung umfasst:</b> | (Bezug = Stellensoll) |        |
| a) feuerwehrtechnische Beamte                        | 472 =>                | 86,13% |
| b) medizinisch-technische Beamte / Angestellte       | 4 =>                  | 0,73%  |
| c) Verwaltungsbeamte / -angestellte                  | 46 =>                 | 8,39%  |
| d) Arbeiter  | 3 =>                  | 0,55%  |
| e) feuerwehrtechnische Ausbildungsstellen            | 23 =>                 | 4,20%  |

### Stellenplan

**Von 548 Planstellen waren zum 31.12.2002 insgesamt 541 => 98,72% besetzt.**

Diese gliedern sich in:

#### *feuerwehrtechnischer Dienst* (mit Ausbildungsstellen)

| Amts- oder Dienstbezeichnung | Kurzzeichen | Besoldungsgruppe | Soll ab 01.01.02 | Ist zum 31.12.02 |
|------------------------------|-------------|------------------|------------------|------------------|
| Branddirektor                | BD          | A 15             | 1                | 1                |
| Brandoberrat                 | BOR         | A 14             | 3                | 3                |
| Brandrat                     | BR          | A 13             | 1                | 1                |
| Brandoberamtsrat             | BOAR        | A 13 gD          | 1                | 1                |
| Brandamtsrat                 | BAR         | A 12             | 11               | 6                |
| Brandamtman                  | BA          | A 11             | 22               | 26               |
| Brandoberinspektor           | BOI         | A 10             | 26               | 23               |
| Brandinspektor               | BI          | A 9              | 0                | 3                |
| Brandoberinspektoranwärter   | BOIA        | Anw.-bez. gD     | 3                | 0                |
| Hauptbrandmeister mit Zul.   | HBMZ        | A 9 + Z          | 19               | 14               |
| Hauptbrandmeister            | HBM         | A 9 m            | 103              | 107              |
| Oberbrandmeister             | OBM         | A 8              | 204              | 178              |
| Brandmeister                 | BM          | A 7              | 81               | 97               |
| Brandmeisteranwärter         | BMA         | Anw.-bez. mD     | 20               | 16               |
| <b>Gesamt:</b>               |             |                  | <b>495</b>       | <b>476</b>       |

#### *medizinisch-technischer Dienst* (Beamte und Angestellte)

| Vergütungs-/Besoldungsgruppe | Soll ab 01.01.02 | Ist zum 31.12.02 |
|------------------------------|------------------|------------------|
| I b                          | 0                | 1                |
| A 13 / II                    | 2                | 1                |
| IV b                         | 1                | 1                |
| VII                          | 1                | 1                |
| <b>Gesamt:</b>               | <b>4</b>         | <b>4</b>         |

**Verwaltungsdienst (Beamte und Angestellte)**

| Vergütungs-/Besoldungsgruppe | Soll ab 01.01.02 | Ist zum 31.12.02 |
|------------------------------|------------------|------------------|
| SV (AT)                      | 0                | 1                |
| A 16                         | 1                | 0                |
| A 13 gD / II                 | 1                | 1                |
| A 11 / IV a                  | 3                | 3                |
| A 10 / IV b                  | 2                | 5                |
| A 9 / V b                    | 7                | 7                |
| A 8 / V c                    | 5                | 9                |
| A 7 / VI b                   | 15               | 20               |
| VII                          | 9                | 9                |
| VIII                         | 1                | 1                |
| IX                           | 2                | 2                |
| <b>Gesamt:</b>               | <b>46</b>        | <b>58</b>        |

**Arbeiter**

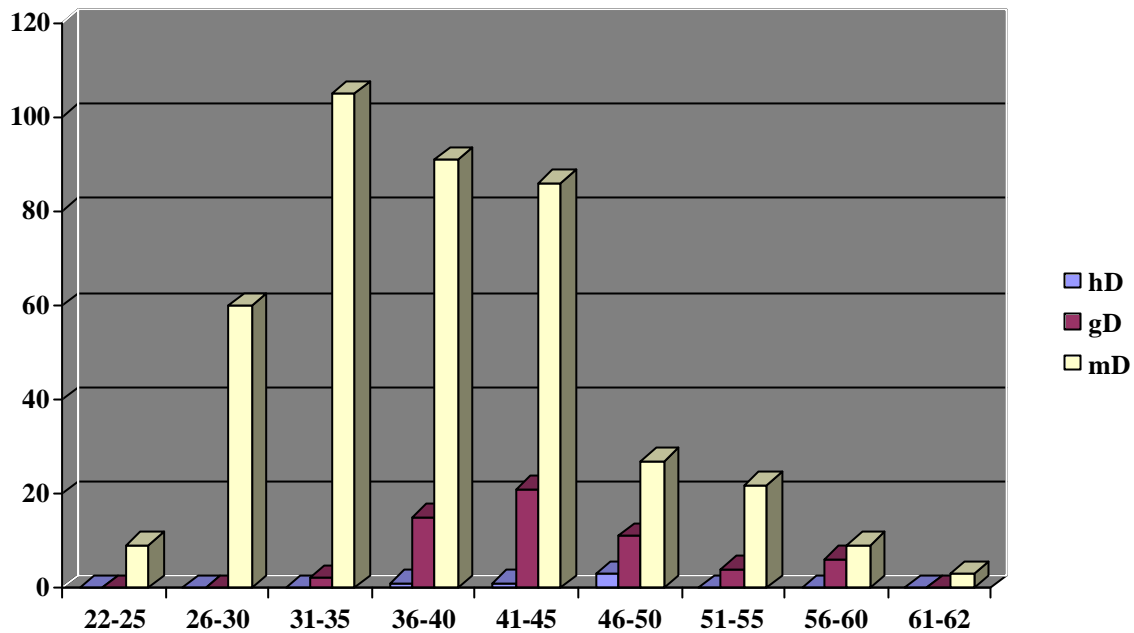
| Lohngruppe     | Soll ab 01.01.02 | Ist zum 31.12.02 |
|----------------|------------------|------------------|
| 7              | 0                | 1                |
| 6              | 3                | 2                |
| <b>Gesamt:</b> | <b>3</b>         | <b>3</b>         |

**4.3. Altersstruktur des feuerwehrtechnischen Personals der BF**

| Dienstgrad                   | 22-25    | 26-30     | 31-35      | 36-40      | 41-45      | 46-50     | 51-55     | 56-60     | 61-62    | Gesamt     |
|------------------------------|----------|-----------|------------|------------|------------|-----------|-----------|-----------|----------|------------|
| BD                           |          |           |            |            |            | 1         |           |           |          | 1          |
| BOR                          |          |           |            |            | 1          | 2         |           |           |          | 3          |
| BR                           |          |           |            | 1          |            |           |           |           |          | 1          |
| <i>höherer Dienst (hD)</i>   |          |           |            | <i>1</i>   | <i>1</i>   | <i>3</i>  |           |           |          | <i>5</i>   |
| BOAR                         |          |           |            |            |            |           | 1         |           |          | 1          |
| BAR                          |          |           |            |            | 1          | 1         | 3         | 1         |          | 6          |
| BA                           |          |           |            | 5          | 12         | 7         |           | 2         |          | 26         |
| BOI                          |          |           | 2          | 7          | 8          | 3         |           | 3         |          | 23         |
| BI                           |          |           |            | 3          |            |           |           |           |          | 3          |
| BOIA                         |          |           |            |            |            |           |           |           |          | 0          |
| <i>gehobener Dienst (gD)</i> |          |           | <i>2</i>   | <i>15</i>  | <i>21</i>  | <i>11</i> | <i>4</i>  | <i>6</i>  |          | <i>59</i>  |
| HBMZ                         |          |           |            | 2          | 8          | 3         | 1         |           |          | 14         |
| HBM                          |          | 1         | 25         | 28         | 30         | 10        | 9         | 3         | 1        | 107        |
| OBM                          |          | 11        | 47         | 49         | 40         | 12        | 11        | 6         | 2        | 178        |
| BM                           | 2        | 41        | 31         | 12         | 8          | 2         | 1         |           |          | 97         |
| BMA                          | 7        | 7         | 2          |            |            |           |           |           |          | 16         |
| <i>mittlerer Dienst (mD)</i> | <i>9</i> | <i>60</i> | <i>105</i> | <i>91</i>  | <i>86</i>  | <i>27</i> | <i>22</i> | <i>9</i>  | <i>3</i> | <i>412</i> |
| <b>Gesamt</b>                | <b>9</b> | <b>60</b> | <b>107</b> | <b>107</b> | <b>108</b> | <b>41</b> | <b>26</b> | <b>15</b> | <b>3</b> | <b>476</b> |



## Darstellung der Altersstruktur



(Das Durchschnittsalter des feuerwehrtechnischen Dienstes liegt bei 38,9 Jahren.)

## 4.4. Zuordnung der Beschäftigten nach Stellenplan (bei 50-Stunden-Woche)

|   | hD       | gD        | mD         | Ang       | Arb      |
|---|----------|-----------|------------|-----------|----------|
| Führungsdienste                               | 5        | 36        |            |           |          |
| Wachabteilungen                               |          | 20        | 290        |           |          |
| Leitstelle                                    |          | 4         | 28         |           |          |
| RettD ohne WA                                 | 2        | 1         | 70         |           |          |
| techn. Dienst (kein Einsatzpersonal)          |          |           | 10         | 10        | 3        |
| Verwaltung (kein Einsatzpersonal)             | 1        | 4         | 2          | 37        |          |
| Ausbildungsstellen                            |          | 3         | 20         |           |          |
| Sonstige (medizinischer Dienst)               |          |           |            | 2         |          |
| <b>Gesamt</b>                                 | <b>8</b> | <b>68</b> | <b>420</b> | <b>49</b> | <b>3</b> |
| davon am 31.12.2002                           |          |           |            |           |          |
| nicht besetzt                                 |          | 4         | 3          |           |          |
| besetzt durch nicht einsatzdiensttaugliche MA | 1        | 2         | 16         |           |          |

## 4.5. Soll der zu besetzenden Einsatzfunktionen

|                    | Tag | Nacht | So u. Feiertag | Arbeitszeit pro Woche | Personal-faktor |
|--------------------|-----|-------|----------------|-----------------------|-----------------|
| Führungsdienste    | 2   | 2     | 2              | 42,4*                 | -               |
| Wachabteilungen    | 76  | 76    | 76             | 50**                  | 4,50**          |
| Leitstelle         | 8   | 4     | 4              | 40                    | -               |
| Rettungsdienst RTW | 8   | 6     | 8              | 50                    | 4,50            |
| Rettungsdienst NEF | 2   | 1     | 2              | 50                    | 4,50            |
| Rettungsdienst KTW | 12  | -     | -              | 40 / 50               | 4,50            |

\* - bei Teilnahme am A- oder B-Dienstsystem

\*\* - Bezug wird auf den Sachstand am 31.12.2002 genommen; die Beschäftigten arbeiten 50 Stunden / Woche, obwohl der Stellenplan 2002 (Anzahl der Stellen in den Wachen) diese Arbeitszeit nicht berücksichtigt (Mehrarbeit ist angeordnet).

## 4.6. Personalbewegung

### Zugänge

Insgesamt wurde 27 Einstellungen realisiert:

- 16 Neueinstellungen als Brandmeisteranwärter zur Laufbahnausbildung mittlerer Dienst
- 10 Neueinstellungen für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst
- 1 Übernahme im einfachen Verwaltungsdienst

### Abgänge

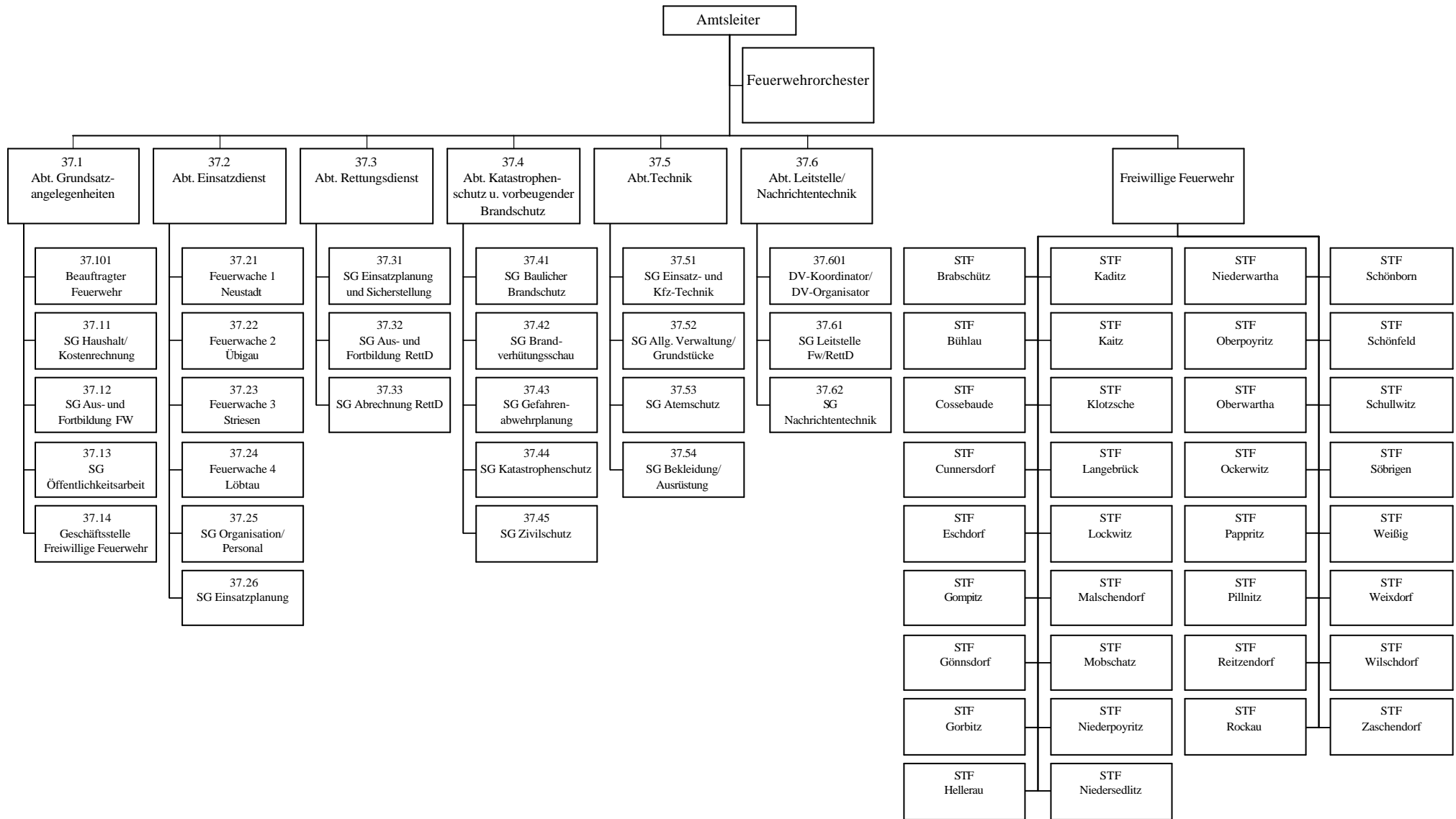
Insgesamt verließen 10 Mitarbeiter die Berufsfeuerwehr Dresden, davon durch:

- Tod 2 Beamte des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes
- Versetzung 1 Beamter des Vorbereitungsdienstes
- Ruhestand 1 Beamter des mittleren Dienstes (vorzeitig, wegen Dienstunfähigkeit)
- Altersrente 4 Angestellte des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes
- EU-Rente 1 Angestellter des mittleren Verwaltungsdienstes
- Altersteilzeit 1 Angestellter des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes

**Mit Beginn des Jahres 2003 wurde eine Strukturänderung vollzogen. Die Feuerwehr und das Zivilschutzamt sind in einem gemeinsamen Amt organisiert. Das neue Organigramm ist auf der folgenden Seite abgebildet.**

# Brand- und Katastrophenschutzamt

Stand: 01.01.2003



## 4.7. Personalbestand der Freiwilligen Feuerwehr Dresden

Im Stadtgebiet Dresden waren im Jahr 2002 insgesamt 34 Stadtteilfeuerwehren auf dem Gebiet des Abwehrenden Brandschutzes tätig.

Innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr bestehen 24 Jugendfeuerwehren, die bei 22 Stadtteilfeuerwehren organisiert sind.

Eine weitere Jugendfeuerwehr wird auf der Feuerwache Striesen durch die Berufsfeuerwehr betreut. Die Betreuung von Jugendfeuerwehren durch die Berufsfeuerwehr ist bundesweit nicht unbedingt üblich, bietet jedoch Kindern und Jugendlichen im Stadtzentrum dieses sinnvolle Freizeitangebot. Es ist deshalb vorteilhaft.

Außerdem besteht bei der Feuerwehr Dresden ein Feuerwehrorchester.

|                           | 2002 | 2001 |
|---------------------------|------|------|
| <b>Angehörige gesamt:</b> | 1075 | 1124 |
| davon operativ tätig:     | 659  | 671  |
| davon Frauen:             | 25   | 23   |
| Jugendfeuerwehr:          | 344  | 378  |
| Alten-/Ehrenabteilung:    | 416  | 428  |
| Feuerwehrorchester:       | 24   | 25   |

### Leiter der Stadtteilfeuerwehren der Landeshauptstadt Dresden

|               |        |                   |               |     |                          |
|---------------|--------|-------------------|---------------|-----|--------------------------|
| Brabschütz    | Bm     | Roman Heyne       | Niedersedlitz | Bi  | Klaus-Karsten Kirchhöfer |
| Bühlau        | Obm    | Ulrich Thielemann | Niederwartha  | Obm | Manfred Rößler           |
| Cossebaude    | Bm     | Mathias Schmidt   | Oberpoyritz   | Bm  | Volker Berger            |
| Cunnersdorf   | Bm     | Roland Schumann   | Oberwartha    | Bm  | Gert Reinhold            |
| Eschdorf      | Bm     | Bernd Scheumann   | Ockerwitz     | Obm | Frank Heider             |
| Gompitz       | Hlm    | Uwe Gasch         | Pappritz      | Bm  | Heinz Grimmer            |
| Gönnsdorf     | Bi     | Peter Srowig      | Pillnitz      | Obm | Bernd Sträche            |
| Gorbitz       | Hlm    | Klaus Hennig      | Reitzendorf   | Obm | Lothar Hartmann          |
| Hellerau      | Fma'in | Manuela Berndt    | Rockau        | Ofm | Heinz Rotzsche           |
| Kaditz        | Hlm    | Uwe Handrick      | Schönborn     | Bm  | Harry Kühne              |
| Kaitz         | Hbm    | Frank May         | Schönfeld     | Hfm | Andreas Fiedler          |
| Klotzsche     | Bm     | Robby Schmieade   | Schullwitz    | Bm  | Matthias Plänitz         |
| Langebrück    | Bm     | Danil Zocher      | Söbrigen      | Bm  | Henry Voigt              |
| Lockwitz      | Bm     | Jens Etzold       | Weißig        | Hbm | Jörg Brosig              |
| Malschendorf  | Lm     | Christian Sachse  | Weixdorf      | Hlm | Jürgen Kretzschmar       |
| Mobschatz     | Obm    | Horst Ringel      | Wilschdorf    | Hbm | Mathias Maibier          |
| Niederpoyritz | Bm     | Peter Schulz      | Zaschendorf   | Bm  | Werner Plattner          |

## Neu beschaffte Einsatztechnik



**VW T4 Synco  
(NEF JUH)**



**5 VW T4 Hochdach  
(KTW)**



**MB 918 AFE Atego  
(LF 8/6 STF Schönfeld)**



**MB 208 D-KA  
(Transporter SG Öffentlichkeitsarbeit)**



**MB 413 Koffer  
(RTW für JUH)**

## 5 Technik

### 5.1. Fahrzeuge und Gerätetechnik

#### 5.1.1. Fahrzeuge

| Löschfahrzeuge        | Berufsfeuerwehr | Stadtteilfeuerwehr | Gesamt    |
|-----------------------|-----------------|--------------------|-----------|
| VLf 16/16             | 4               | 0                  | 4         |
| TLF 16 GMK            | 1               | 10                 | 11        |
| TLF 16/24 bzw. 16/25  | 0               | 4                  | 4         |
| TLF 32 (Tatra)        | 1               | 0                  | 1         |
| LF 16/12              | 4               | 2                  | 6         |
| LF 16-TS 8            | 0               | 2                  | 2         |
| LF 16 (W 50)          | 0               | 6                  | 6         |
| LF 8/6                | 0               | 2                  | 2         |
| LF 8 – TS 8 – STA     | 0               | 6                  | 6         |
| TSF – KLF             | 0               | 10                 | 10        |
| <b>Gesamtbestand:</b> | <b>10</b>       | <b>42</b>          | <b>52</b> |

| Hubrettungsfahrzeuge  |          |          |          |
|-----------------------|----------|----------|----------|
| DLK 23-12 PLC II      | 1        | 0        | 1        |
| DLK 23-12 PLC III     | 3        | 0        | 3        |
| DL 30 (W 50)          | 2        | 1        | 3        |
| <b>Gesamtbestand:</b> | <b>6</b> | <b>1</b> | <b>7</b> |

| Einsatzleitwagen       |           |          |           |
|------------------------|-----------|----------|-----------|
| Einsatzleitwagen 1     | 7         | 0        | 7         |
| Einsatzleitwagen 2     | 1         | 0        | 1         |
| Einsatzleitwagen allg. | 5         | 1        | 6         |
| <b>Gesamtbestand:</b>  | <b>13</b> | <b>1</b> | <b>14</b> |

| Geräte- u. Rüstwagen     |          |          |           |
|--------------------------|----------|----------|-----------|
| RW 1                     | 0        | 2        | 2         |
| RW 2                     | 1        | 0        | 1         |
| RW-Schiene (Straßenbahn) | 1        | 0        | 1         |
| Vorausrüstwagen          | 0        | 2        | 2         |
| GW-allg.                 | 0        | 1        | 1         |
| GW-Öl                    | 2        | 0        | 2         |
| GW-Tierrettung           | 2        | 0        | 2         |
| GW-Höhenrettung          | 1        | 0        | 1         |
| GW-Sand                  | 1        | 0        | 1         |
| <b>Gesamtbestand:</b>    | <b>8</b> | <b>5</b> | <b>13</b> |

| Sonstige Fahrzeuge    |           |           |           |
|-----------------------|-----------|-----------|-----------|
| Kombi                 | 2         | 1         | 3         |
| Transporter           | 14        | 5         | 19        |
| LKW                   | 1         | 0         | 1         |
| MTF                   | 11        | 6         | 17        |
| <b>Gesamtbestand:</b> | <b>28</b> | <b>12</b> | <b>40</b> |

| Rettungsdienstfahrzeuge | BF        | ASB      | DRK      | JUH      | MHD      |
|-------------------------|-----------|----------|----------|----------|----------|
| Leitender Notarztwagen  | 1         |          |          |          |          |
| Notarztwagen            | 1         | 0        | 1        | 0        | 1        |
| Notarzteinsatzfahrzeuge | 1         | 0        | 0        | 1        | 0        |
| Rettungswagen           | 6         | 3        | 2        | 3        | 2        |
| Krankentransportwagen   | 7         | 2        | 4        | 4        | 3        |
| <b>Gesamtbestand:</b>   | <b>16</b> | <b>5</b> | <b>7</b> | <b>8</b> | <b>6</b> |

| Wechselladerfahrzeuge |                 | Berufsfeuerwehr |
|-----------------------|-----------------|-----------------|
| WLF-LKC               | W 50            | 2               |
| WLF                   | MB 1831         | 2               |
| WLF-Ladekran          | MB 2631         | 1               |
| WLF-Kran              | MB 3738         | 1               |
| WLF-Ladekran          | MAN 28.314 FNLC | 1               |
| <b>Gesamtbestand:</b> |                 | <b>7</b>        |

| Abrollbehälter                        |           |
|---------------------------------------|-----------|
| AB – Atem- / Strahlenschutz           | 1         |
| AB - Pritsche mit Plane               | 1         |
| AB – Mulde                            | 1         |
| AB - Technische Hilfeleistung         | 1         |
| AB – Umweltschutz Typ III             | 1         |
| AB - Universal 1 und 2                | 2         |
| AB – Schlauchmaterial                 | 1         |
| AB – Schaummittel                     | 1         |
| AB – Rüstmaterial                     | 1         |
| AB – Ölsperre                         | 1         |
| AB - Ölwehr / Löschwasserrückhaltung  | 1         |
| AB – Straßenbahn Hilfeleistung        | 1         |
| AB – Sonderlöschmittel (Pulver / CO2) | 1         |
| <b>Gesamt:</b>                        | <b>14</b> |

### 5.1.2. Geräte und Anhänger

| Motorgeräte              | Berufsfeuerwehr | Stadtteilfeuerwehr | gesamt     |
|--------------------------|-----------------|--------------------|------------|
| Notstromaggregate (220V) | 16              | 9                  | 25         |
| Motorkettensägen         | 26              | 32                 | 58         |
| Elektrokettensägen       | 4               | 0                  | 4          |
| Trennschleifen (VK/E)    | 9               | 4                  | 13         |
| Lüfter                   | 8               | --                 | 8          |
| Schmutzw.-Pumpe VK       | 4               | 6                  | 10         |
| E-Söffelpumpen (D)       | 4               | 13                 | 17         |
| hydr. Rettungssätze      | 11              | 12                 | 23         |
| Honda-Außenbordmotor     | 4               |                    | 4          |
| <b>Gesamt:</b>           | <b>86</b>       | <b>76</b>          | <b>162</b> |

| Anhängegeräte              |          |           |           |
|----------------------------|----------|-----------|-----------|
| PG 210 (AB Pulver)         | 2        | 0         | 2         |
| TSA-TS 8                   | 0        | 4         | 4         |
| STA                        | 0        | 9         | 9         |
| Generatoranh. / BLA        | 1        | 1         | 2         |
| SH-Nachläufer              | 0        | 4         | 4         |
| Trailer (für Schlauchboot) | 4        | 0         | 4         |
| <b>Gesamt:</b>             | <b>7</b> | <b>18</b> | <b>25</b> |

| Wasserfahrzeuge       |          |  |          |
|-----------------------|----------|--|----------|
| Schlauchboot 0,5 t FR | 3        |  | 3        |
| Schlauchboot 0,5 t    | 2        |  | 2        |
| Mehrzweckboot         | 1        |  | 1        |
| <b>Gesamtbestand:</b> | <b>6</b> |  | <b>6</b> |

### 5.1.3. Beschaffung, Indienststellung

| Anzahl | Art   | Typ             |
|--------|---|-----------------|
| 2      | RTW Koffer 1 x BF (1 x für Hilfsorganisation)     | MB 412 Koffer   |
| 1      | RTW Koffer für JUH                                | MB 413 Koffer   |
| 5      | KTW 2 x BF (3 x für Hilfsorganisationen)          | VW T4 Hochdach  |
| 1      | NEF für JUH                                       | VW T4 Synco     |
| 1      | WLF-Ladekran Fw2                                  | MAN 28.314      |
| 1      | Abrollbehälter Straßenbahn.-Hilfeleistung         |                 |
| 1      | LF 8/6 für Stadtteilfeuerwehr Schönfeld           | MB918 AFE Atego |
| 1      | Transporter für SG Öffentlichkeitsarbeit          | MB 208 D-KA     |
| 1      | Trailer EBU mit Hochwasserschutzboot GfK Bj. 1995 |                 |

### 5.1.4. Außerdienststellung

| Anzahl | Fahrzeugart                    | Fahrzeugtyp |
|--------|--------------------------------|-------------|
| 1      | LF 16/12 Fw2 nach Unfall       | MB12/24     |
| 1      | Transporter                    | MB310       |
| 1      | RTW                            | MB 310      |
| 1      | DL30 Stadtteilfeuerwehr Weißig | Iveco       |
| 1      | LF 8                           | LO          |

### 5.1.5. Laufleistungen der Fahrzeug- und Aggregatetechnik

| Berufs-<br>feuerwehr | Berufsfeuerwehr          |                       |                           |   | Stadtteilfeuerwehren |   |
|----------------------|--------------------------|-----------------------|---------------------------|---|----------------------|---|
|                      | Löschfahr-<br>zeug in km | sonstige Kfz<br>in km | Rettungs-<br>dienst in km | Aggregate<br>Betriebsstunden<br>Pumpenstunden | Kfz. gesamt          | Aggregate<br>Betriebsstunden<br>Pumpenstunden |
| <b>2000</b>          | 81.044                   | 375.343               | 658.705                   | 1.032   | 63.434               | 246   |
| <b>2001</b>          | 80.161                   | 375.715               | 659.534                   | 2.032   | 50.966               | 300   |
| <b>2002</b>          | 84.791                   | 450.179               | 649.773                   | 1.307   | 85.654               | 3.824   |

### 5.1.6. Zusätzliche Aufgaben der Fachgruppe Kfz

- Ausbildung an neuer Einsatztechnik
- Diverse Schulungsmaßnahmen wurden durchgeführt oder unterstützt:
  - Weiterbildung Obermaschinenisten (je Quartal);
  - Ausbildungsstunden bei der Gruppenführerausbildung;
  - Unterstützung Verkehrssicherheitstraining auf den Sachsenring;
  - Schlauchbootausbildung;
  - Schulungen innerhalb einzelner Stadtteilfeuerwehren.
- Organisation und Durchführung von Vorführungen neuer Einsatztechnik
- Unterstützung der Ausbildung in Feuerwachen
- Teilnahme an Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Einsatzfahrzeuge-Rettungsdienst“

Während des Hochwassereinsatzes kam es durch Dauerbelastung zum überdurchschnittlichen Ausfall von Einsatztechnik. In allen Werkstattbereichen wurde deshalb ein durchgehender Dienstbetrieb eingerichtet. So konnte die Einsatzbereitschaft bei den eigenen und unterstützenden Feuerwehren garantiert werden. Alle Reserven und Lagerbestände der Feuerwehr wurden aufgebraucht.

Die zusätzlich bereitgestellte Technik führte zu erheblichen Mehraufwand bei der Wartung und Instandsetzung. Es mussten mehr als 40 TS 8, 50 Tauchpumpen, 1.300 Druckschläuche und weitere Einsatztechnik übernommen, überprüft, gesichtet, gereinigt, und instandgesetzt werden. Anschließend musste die Technik wieder an die verschiedenen Berufsfeuerwehren (z.B. Hamburg, München, Nürnberg) sowie an viele andere hilfsbereite Firmen und Einheiten zurückgeführt werden.



## 5.2. Atemschutzgerätekwerkstatt

### 5.2.1 Bestände an Atemschutzgeräten und Zubehör

| <b>Pressluftatmer</b>                                  |                                  | <b>Anzahl</b> |
|--|----------------------------------|---------------|
| Pressluftatmer PA 90 - 94 AE (Überdrucksystem)         | alle Stadtteilfeuerwehren        | 195           |
| Pressluftatmer PSS 90 u. PA 90-94 AE (Überdrucksystem) | BF mit AS-AB u. Lager            | 88            |
| Pressluftatmer PA 90 - 94 AE (Überdrucksystem)         | BF mit AS-AB u. Lager            | 35            |
| <b>Drucksauerstoffgeräte</b>                           |                                  |               |
| Regenerationsgeräte BG 174 (Basisgeräte)               |                                  | 10            |
| Atemanschlüsse mit Zentralanschl.                      |                                  | 30            |
| Faltenschläuche  |                                  | 10            |
| Atembeutel   |                                  | 10            |
| Alkalipatronen 9x18x28 07/07                           |                                  | 20            |
| Flaschen O <sub>2</sub>                                |                                  | 20            |
| Prüfgerät RZ 25  |                                  | 2             |
| Übungspatronen BG 174                                  |                                  | 6             |
| Ventilkästen   |                                  | 10            |
| <b>Kopfschutz / Helm Supra</b>                         |                                  |               |
| Helm Supra   | BF Bestand                       | 470           |
| Supra Blende Gold                                      | AS-AB u. Lager                   | 29            |
| Supra S Blende schwarz                                 |                                  | 118           |
| Helm Supra   | STF Bestand                      | 303           |
| Helm Schubert  |                                  | 279           |
| Supra S Blende schwarz                                 |                                  | 130           |
| <b>Atemschutzgesichtsmasken</b>                        |                                  |               |
| PANORAMA NOVA S-PE                                     | BF                               | 230           |
| PANORAMA NOVA S-PE                                     | Reserve / Lager / mit Kopfspinne | 74 / 5        |
| PANORAMA NOVA S-PE                                     | AS-AB / Futura                   | 32 / 13       |
| PANORAMA NOVA S-PE                                     | STF                              | 127           |
| PANORAMA NOVA S-PE                                     | STF                              | 190           |
| PANORAMA NOVA S-RA                                     | Reserve / Lager                  | 29            |
| <b>Branfluchthauben</b>                                |                                  |               |
| Brandfluchthaube<br>PARAT C SINGLE                     | BF                               | 35            |
|  | STF                              | 40            |
|  | Lager                            | 12            |
| <b>Pressluftflaschen: 200/300 bar</b>                  |                                  |               |
| Pressluftflaschen 6 Liter extra leicht                 | BF                               | 645           |
| Pressluftflaschen 6 Liter                              |                                  | 51            |
| Pressluftflaschen 6 Liter extra leicht                 | AS Container                     | 70            |
| Pressluftflaschen 4 Liter/ 200 bar                     | BF / STF                         | 30 / 20       |
| Pressluftflaschen CFK 6,8 Liter                        |                                  | 20            |
| <b>Sauerstoffflaschen für medizinischen Gebrauch</b>   |                                  |               |
| 0,8 / 1,0 Liter  | Atemschutzwerkstatt und Lager    | 26            |
| 2,0 Liter  |                                  | 123           |
| 10,0 / 11,0 Liter                                      |                                  | 77            |

### 5.2.2. Ausgeführte Arbeitsleistungen

| <b>Instandsetzung, Wartung und Prüfung von Atemschutztechnik</b> |  |      |
|--|--|------|
| Regenerationsgeräte BG 174                                       |  | 38   |
| Pressluftatmer PA 90 - 94, PSS 90 Überdruck                      |  | 1062 |
| Atemschutzmaske Panorama Nova S-RA                               |  | 74   |
| Panorama Nova S-PE   |  | 3433 |
| Brandfluchthauben PARAT C Single                                 |  | 26   |
| Chemikalienschutzanzug (CSA) Master pro /Champion elite/Vautex   |  | 92   |

| <b>Befüllen von Pressluftflaschen</b>   |      |
|---|------|
| 4 Liter   | 27   |
| 6 Liter   | 3725 |
| 20 Liter  | 4    |
| <b>Befüllen von Sauerstoffflaschen mit med. Sauerstoff</b>                          |      |
| 0,8/ 1,0 Liter  | 11   |
| 2,0 Liter   | 805  |
| 5,0 Liter   | 4    |
| 10 Liter  | 278  |
| 11 Liter  | 251  |
| <b>Allgemeine Aufgaben</b>  |      |
| Revision bei Druckluft- und Sauerstoffflaschen                                      |      |
| Durchführung der theoretische u. praktische Ausbildung an Regenerationsgerät BG 174 |      |
| Durchführung von Test mit Kreislaufgeräten BG 4 EP und AIR Elite                    |      |
| Für Fremdfirmen wurden Leistungen im Wert von 10.379,00 € erbracht                  |      |

## 5.3. Nachrichtentechnik

### 5.3.1. Bestand ortsfester- und mobiler Funkanlagen

| <b>Gleichwellenfunkanlage - Kanäle 410 u. 470</b> | <b>Anlage / Gerätetyp</b>             | <b>Anzahl</b> |
|---|---------------------------------------|---------------|
| Zentralstation 70cm (K 736, K 781)                | GWL637-Z 70                           | 2             |
| Gleichwellenumsetzer 70cm / 4m                    | GWL 637-U-7040                        | 8             |
| <b>Relaisfunkstellen 2m</b>                       |                                       |               |
| Katastrophenschutz (K 407)                        | FuG 8b-1/Z                            | 1             |
| Katastrophenschutz bei besondere Lage (K 386)     |                                       | 1             |
| Reserve (Gorbitz) (K 410, K 470)                  | FuG 8b-1/Z                            | 1             |
| <b>Ortsfeste Landfunkstellen 4 m</b>              |                                       |               |
| Feuerwehr (K470)                                  | FuG 8b-1/Z                            | 4             |
| Rettungsdienst (K410)                             | FuG 8b-1/Z                            | 10            |
| Stadtteilfeuerwehren (K 417)                      | FuG 8b-1/Z                            | 3             |
| Werkfeuerwehr (K 470)                             | FuG 8b-1/Z                            | 2             |
| <b>Digitale Funkalarmierung 2 m</b>               |                                       |               |
| Digitaler Alarmgeber                              | DAG III                               | 2             |
| Digitaler Alarmumsetzer (K 49)                    | DAU                                   | 10            |
| <b>Mobile Sprechfunkgeräte 4 m</b>                |                                       |               |
| Feuerwehr (BF)                                    | FuG 8b-1/Z                            | 63            |
| Rettungsdienst Feuerwehr                          | FuG 8b-1/Z                            | 17            |
|   | FuG 13b                               | 1             |
| Hilfsorganisationen                               | FuG 8b-1/Z                            | 28            |
| Stadtteilfeuerwehren                              | FuG 8b-1/Z                            | 52            |
| Werkfeuerwehr Forschungszentrum / Flughafen)      | FuG 8b-1/Z                            | 5             |
| <b>Handsprechfunkgeräte</b>                       |                                       |               |
| Feuerwehr (BF)                                    | FuG 10 (GP300/900)                    | 122           |
| Rettungsdienst (BF)                               | FuG 10 (GP900)/Kenwood                | 11            |
| Hilfsorganisationen                               | FuG 10 (GP900)/Kenwood                | 24            |
| Stadtteilfeuerwehren                              | FuG 10 (GP300)                        | 171           |
| Werkfeuerwehr Forschungszentrum Rossendorf        | FuG 10                                | 6             |
| <b>Funkalarmierung (digital) 2 m</b>              |                                       |               |
| Feuerwehr (BF)                                    | Advisor/Scriptor/Firestorm/Patron/LX2 | 34            |
| Stadtteilfeuerwehren                              | Advisor/Scriptor/Firestorm/LX2        | 534           |
| Rettungsdienst (BF)                               | Advisor/Scriptor/Firestorm/Patron/LX2 | 38            |
| Hilfsorganisationen                               | Advisor/Scriptor/Firestorm/Patron/LX2 | 63            |

### 5.3.2. Arbeiten des Sachgebietes Nachrichten

Im Sachgebiet Nachrichten wurden folgende Maßnahmen zur Sicherstellung der Kommunikationstechnik durchgeführt:

- Optimierung der Kommunikationstechnik zur Ausrüstungen der Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst. Beschaffung von Funkcodiertechnik zur besseren Identifizierung der Abrollcontainer im Einsatzfall.
- Beschaffung von Mobil- und Handsprechfunktechnik. Weitere Ausrüstung der Stadtteilfeuerwehren mit Faxgeräten und Pägern zur optimalen Alarmierung der Einsatzkräfte.
- Erweiterung von digitalen Baugruppen zur Anbindung von Endgeräten der mobilen Datenverarbeitung.
- Ersatzbeschaffung von Fernmeldeendgeräten und Kopfsprechgarnituren. Aufbau eines Schnurlostelefon-systemes für die Feuerwachen Neustadt und Übigau.
- Erweiterung der Telekommunikationsanlage HICOM mit Baugruppe für den Anschluss von digitalen Telefonendgeräten.
- Neuausrüstung und Umbau von mobilen Fernmelde- und Funkanlagen in Einsatzfahrzeugen.
- Durchführung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in anderen Bereichen und Abteilungen der Feuerwehr, des Rettungsdienstes sowie der Stadtteilfeuerwehren.
- Beseitigung von Störungen/Havarien an funk- und fernmeldetechnischen Anlagen.
- Systembezogene Programmierung von fernmeldetechnischen Anlagen und Alarmierungs- einrichtungen.
- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an den Kommunikationssystemen im Leitstellen- und Verwaltungsbereich einschließlich der Sprach- und Datenübertragungswege zu Wachen und Außenstellen.
- 35 Abnahmen zur Aufschaltung von Brandmeldeanlagen auf die Empfangsanlage der Leitstelle. Datenpflege von Objektdateien, Statistische Auswertung durchgeführten Wartungsmaßnahmen der Betreiber von Brandmeldeanlagen.
- Technische Beratungen vor Errichtung von Gebäudefunkanlagen. Funktionsabnahmen von Gebäudefunkanlagen gemäß Richtlinie der Feuerwehr Dresden.
- 1060 Vorgangsbearbeitungen zur Erteilung der Schachtgenehmigung im Bereich des Kabelnetzes der Feuerwehr Dresden.

### 5.4. Bekleidung und Ausrüstung

Im Haushaltsjahr 2002 standen für Bekleidung und Ausrüstung im Bereich Feuerwehr **174.600,00 €** und für den Bereich Rettungsdienst **49.800,00 €** zur Verfügung.

Für die **540** Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr und **1.075** Kameradinnen und Kameraden der Stadtteilfeuerwehren wurden durch die zwei Kolleginnen der B/A Kammer insgesamt **7.932** Dienst- und Schutzkleidungsstücke ausgegeben. (s. Tabelle)

| <b>Ausgegebene Dienst- und Schutzkleidung (Auswahl)</b> |           |           |           |               |                      |
|---|-----------|-----------|-----------|---------------|----------------------|
| <b>Artikel</b>  | <b>BF</b> | <b>RD</b> | <b>FF</b> | <b>Gesamt</b> | <b>Mengeneinheit</b> |
| Pullover  | 37        | 15        | 33        | 85            | Stück                |
| T-Shirt, Poloshirt                                      | 690       | 369       | 237       | 1296          | Stück                |
| Sweatshirt, Polohemden                                  | 454       | 262       | 210       | 926           | Stück                |
| Trainingsanzüge   | 35        | 0         | 0         | 35            | Stück                |
| Strickjacken  | 32        | 8         | 24        | 64            | Stück                |
| Parka   | 31        | 0         | 31        | 62            | Stück                |
| Einsatzjacken   | 72        | 81        | 107       | 260           | Stück                |
| Uniformjacken   | 61        | 0         | 47        | 108           | Stück                |
| Einsatzhosen  | 171       | 125       | 152       | 448           | Stück                |
| Uniformhosen  | 135       | 0         | 41        | 176           | Stück                |
| Diensthemden  | 58        | 0         | 34        | 92            | Stück                |
| Blouson, langer Arm                                     | 160       | 0         | 47        | 207           | Stück                |
| Blouson, kurzer Arm                                     | 203       | 0         | 52        | 255           | Stück                |
| Base Cap  | 295       | 0         | 0         | 295           | Stück                |
| Schirmmützen  | 35        | 0         | 33        | 68            | Stück                |
| Berufsschuhe  | 135       | 75        | 52        | 262           | Paar                 |
| Fw-Schutzstiefel  | 114       | 0         | 62        | 176           | Paar                 |
| Sportschuhe   | 80        | 0         | 0         | 80            | Paar                 |
| Einsatz-Überjacken                                      | 33        | 0         | 73        | 106           | Stück                |
| Fw-Schutzhandschuhe                                     | 93        | 0         | 89        | 182           | Paar                 |
| Fw-Sicherheitsgurte                                     | 28        | 0         | 37        | 65            | Stück                |

Die begonnene Kontrolle und Inventarisierung der Hitzeschutzanzüge wurde fortgeführt und abgeschlossen.

In Vorbereitung der Inspektionen in den Stadtteilfeuerwehren (STF) wurden B/A Inventuren und Pflegekontrollen durchgeführt. Sie konnten mit „Gut“ bewertet werden. Alle prüfpflichtigen Ausrüstungsgegenstände wurden termingemäß geprüft und bei Bedarf einer Reparatur unterzogen.

Die Ermittlung des Ausrüstungsbedarfs wurde vorangetrieben, und damit die Grundlage für die weitere etappenweise Umrüstung geschaffen. Dies betrifft hauptsächlich die Helm-Maskenkombination, die Sicherheitsgurte und die Überjacken.

Zur besseren Kennzeichnung der Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehr wurden in der zweiten Jahreshälfte Webembleme (s. Abb.) eingeführt. Diese werden an der rechten Brustseite der Überjacke getragen und lassen den Einsatzleiter deutlich erkennen wer zu Atemschutzeinsätzen eingesetzt werden darf.



## 5.5. Materiell-medizinische Sicherstellung

| <b>Sicherheitstechnische Kontrollen nach Medizinproduktegesetz</b>                      | <b>Anzahl</b> |
|---|---------------|
| Defibrillator-/ Monitor-/ Herzschrittmacher – System                                    | 8             |
| Infusionspumpen   | 5             |
| Beatmungsgeräte   | 5             |
| Batterie-Service-Station  | 1             |
| <b>Neubeschaffung von medizinischen Geräten zur Reservehaltung</b>                      |               |
| Beatmungsgerät Medumat  | 1             |
| Ladeadapter 12 Volt für LIFEPAK 12  | 1             |
| Sekretabsaugpumpe   | 1             |
| Rettungsrucksack  | 1             |
| <b>Abgänge wegen Verschleiß, Überschreitung der Gesamtnutzungsdauer u.ä.</b>            | <b>Anzahl</b> |
| Beatmungsgeräte   | 6             |
| Defibrillator Lifepak 10  | 3             |
| Handpulsoximeter  | 4             |
| Infusionspumpen   | 4             |
| Ladeadapter 12 Volt für LP 10   | 2             |
| Sekretabsaugpumpen  | 8             |
| <b>Vorbereitung von Rettungsmitteln für die Übergabe zur Nutzung (med. Ausstattung)</b> |               |
| RTW Typ C   | 2             |
| NEF   | 1             |
| Krankenwagen Typ A2   | 5             |

### *Bestände an medizinischen Geräten im Rettungsdienst*

| Bezeichnung der Geräte/Gruppe                    | Gesamt | Nutzung bei: |     |     |     |     |
|--|--------|--------------|-----|-----|-----|-----|
|  |        | BF           | ASB | DRK | JUH | MHD |
| <b>Geräte der Gruppe 1 MPG</b>                   |        |              |     |     |     |     |
| Beatmungsgeräte                                  | 39     | 16           | 3   | 9   | 6   | 5   |
| Defibrillatoren                                  | 22     | 9            | 3   | 4   | 3   | 3   |
| Infusionspumpen                                  | 17     | 7            | 3   | 2   | 3   | 2   |
| <b>Geräte der Gruppe 3 MPG</b>                   |        |              |     |     |     |     |
| Handpulsoximeter                                 | 11     | 3            | 3   | 2   | 1   | 2   |
| <b>Medizinische Geräte ohne Gruppenzuordnung</b> |        |              |     |     |     |     |
| Tragensystem Ferno                               | 26     | 8            | 2   | 6   | 6   | 4   |
| Tragensystem Stryker                             | 13     | 6            | 3   | 3   | -   | 1   |
| Batterie Service-Station                         | 2      | 2            | -   | -   | -   | -   |
| Ladeadapter 12 Volt                              | 23     | 8            | 3   | 4   | 4   | 4   |
| Sekretabsaugpumpen                               | 20     | 8            | 2   | 4   | 3   | 3   |

### **Lagerhaltung und Reparaturaufwand**

|  |           |
|--|-----------|
| Warenumschlag von Arzneimitteln und medizinischen Verbrauchsmitteln im Bereich der Lagerwirtschaft des Sachgebietes für die Versorgung des Rettungsdienstes: | 134.950 € |
| Aufwand für Reparaturen und Durchsichten:  | 15.600 €  |
| Aufwand für Beschaffung medizintechnischer Ersatzteile:  | 12.680 €  |

### **Versorgung mit Arzneimitteln, med. Verbrauchsmitteln sowie Sonderbeschaffungen**

| Jahr        | ASB<br>Dresden   | ASB<br>Radebeul | DRK<br>Dresden   | JUH<br>Dresden   | MHD<br>Dresden  | Christoph<br>38 | Lieferung<br>Gesamt : |
|-------------|------------------|-----------------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------------|
| 2000        | 12.020,27        | 5.922,08        | 14.372,10        | 8.786,85         | 394,11          | -               | 41.495,41 €           |
| 2001        | 8.817,23         | 5.908,49        | 17.040,34        | 11.165,08        | 1.198,47        | -               | 44.129,61 €           |
| <b>2002</b> | <b>11.186,33</b> | <b>5.270,97</b> | <b>20.708,59</b> | <b>13.780,51</b> | <b>1.431,07</b> | <b>4.421,24</b> | <b>56.798,71 €</b>    |

Im Jahr 2002 wurde zusätzlich die Versorgung des Rettungshubschraubers "Christoph 38" übernommen.

Für alle Rettungsmittel in Dresden, welche mit Defibrillatoren ausgerüstet sind, wird der Akku-Service durchgeführt. Für die Ersatzbeschaffung von Akku's und Batterien wurden 1.950 €aufgewendet.

Für alle im Rettungsdienst befindlichen medizinischen Gerätearten werden Ersatzgeräte vorgehalten, so dass bei Geräteausfall eine ständige Einsatzbereitschaft der Rettungsmittel gewährleistet ist.

Beim Hochwassers wurden Einsatzkräfte mit Arzneimitteln, medizinischen Verbrauchsmittel und Desinfektionsmitteln in einem Gesamtwert von 23.460 €beliefert.

### **Verbrauchsgüter für den - Massenanfall von Verletzten (MANV) - und Katastrophenschutz**

| Bereithaltung für   | Wert der Materialien      |
|---|---------------------------|
| Feuerwehr   | 3.700 €                   |
| Kat – Schutz DRK  | Beschaffung des Materials |
| Kat – Schutz JUH  | Beschaffung des Materials |
| Feuerwehr<br>Toxikologisches Set zur<br>Behandlung von Vergiftungen | 600 €                     |

### **Ständige Aufgaben**

- Durchführung von Kleinreparaturen an medizinischen Geräten;
- Versorgungsfahrten zur Auslieferung von Arzneimitteln und medizinischen Verbrauchsmitteln an alle Feuer- und Rettungswachen aller Organisationen;
- Durchführung von unregelmäßigen Kontrollen auf den Rettungswachen und Rettungsdienstfahrzeugen;
- Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft von Medizintechnik auf den Rettungsdienstfahrzeugen;
- Durchführung einer jährlichen Inventur des Lagerbereiches.

## 6 Aus- und Fortbildung

Auch im Jahr 2002 wurden große Anstrengungen unternommen um auf dem Gebiet der Aus-, Fort- und Weiterbildung den bisher erreichten hohen Standart weiter auszubauen. Die Jahrhundertflut machte jedoch auch auf diesem Gebiet ihrem Namen alle Ehre und ließ so manche geplanten Aktivitäten keine Möglichkeit der Realisierung. Insbesondere im III. und IV. Quartal konnten Maßnahmen der Aus- und Fortbildung nicht durchgeführt werden. Die geplante Ausbildungswoche in welcher die 12 Wachabteilungen ihr erreichtes Niveau auf den Gebieten Taktik, Technische Hilfeleistung, Umweltschutz sowie patientengerechte Rettung bei Verkehrsunfällen demonstrieren wollten, fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Ein Teil der geplanten Ausbildungslehrgänge für die Freiwillige Feuerwehr (Truppmann, Truppführer, Maschinist, Sprechfunker und Atemschutzgeräteträger) mußte ausgesetzt, bzw. verschoben werden.

### 6.1. Aus- und Fortbildung an der Landesfeuerweherschule Sachsen

| Lehrgangsart/Teilnehmer                             | Angeh. BF | Angeh. FF |
|---|-----------|-----------|
| Brandmeister - Abschlusslehrgang                    | 10        |           |
| Brandmeister - Einführungslehrgang                  | 16        |           |
| Gruppenführer BF                                    | 9         |           |
| Gruppenführer FF                                    |           | 9         |
| Zugführer – Freiw. Feuerwehr                        | 6         | 1         |
| Leiter FF   |           | 3         |
| Führer von Einheiten                                |           | 1         |
| Kreisausbilder Motorkettensägenführer               | 1         |           |
| Gerätewarte   | 4         | 8         |
| Atemschutzgerätewarte Normaldruck                   | 5         | 3         |
| Atemschutzgerätewarte Überdruck                     | 7         | 3         |
| Gerätewart Chemikalienschutz                        | 1         |           |
| Techn.- Hilfeleistung - Hydraulische Rettungsgeräte |           | 19        |
| Techn.- Hilfeleistung - Heben und Ziehen            |           | 4         |
| Techn.- Hilfeleistung - Behelfskonstruktion         | 5         | 2         |
| Gefährliche Stoffe und Güter - Gesamtlehrgang       |           | 1         |
| Gefährliche Stoffe und Güter - Einführung           |           | 3         |
| Gefährliche Stoffe und Güter - Mineralölnfälle      | 4         |           |
| Gefährliche Stoffe und Güter – Säureunfälle         |           | 1         |
| Führer von taktischen Einheiten (GSG II)            | 1         |           |
| Strahlenschutz - Grundlehrgang                      | 6         |           |
| Strahlenschutz - Aufbaulehrgang                     | 3         |           |
| Maschinist - Drehleiter                             |           | 1         |
| Leitstellendisponent                                | 4         |           |
| Öffentlichkeitsarbeit durch Feuerwehren             | 3         | 4         |
| Jugendfeuerwehrarbeit Grundlehrgang                 |           | 2         |
| Fortbildung Gruppenführer FF                        |           | 3         |
| Fortbildung Atemschutzgerätewart                    | 5         | 1         |
| Fortbildung Techn. - Hilfeleistung BF               | 12        |           |
| Seminar Leiter Leitstelle                           | 2         |           |
| Fortbildung Leitstellendisponent                    | 6         |           |
| Lagekartenführer Stab und TEL                       | 1         |           |

## 6.2. Aus- und Fortbildung an anderen Einrichtungen

| Einrichtung/Teilnehmer  | fw-techn. Angest. | Verwaltg. Angest. |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>Landesrettungsschule Riesa</b>                             |                   |                   |
| Rettungssanitäterlehrgang M 1                                 | 1                 |                   |
| Rettungsassistentenlehrgang                                   | 2                 |                   |
| Rettungsassistenten - Prüfung                                 | 2                 |                   |
| Lehrrettungsassistentenlehrgang mit IHK Abschluss             | 4                 |                   |
| <b>DRK-Landesschule/Rettungsschule Wilthen</b>                |                   |                   |
| Rettungsassistentenlehrgang                                   | 14                |                   |
| Rettungsassistenten - Prüfung                                 | 8                 |                   |
| <b>AKNZ (Ahrweiler)</b>                                       |                   |                   |
| Anlegen einer Führungsübung auf der operativ-taktischen Ebene | 5                 | 1                 |
| Führung und Leitung auf der operativ-taktischen Ebene         | 32                | 4                 |
| Kommunikationstechnik   | 2                 |                   |
| <b>Verkehrserziehungszentrum Sachsenring</b>                  |                   |                   |
| Spezialfahrzeug-Sicherheitstraining                           | 63                |                   |
| <b>BKS Heyrothsberge</b>                                      |                   |                   |
| Seminar Ausbilder HRD   | 4                 |                   |
| NWT Grundlagen des Brandschutzes                              | 4                 |                   |
| <b>Sächsische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie</b>        |                   |                   |
| Lehrgänge/Seminare  | 6                 | 5                 |
| <b>Stadtverwaltung SG Aus- und Fortbildung</b>                |                   |                   |
| Lehrgänge/Seminare  | 6                 | 9                 |
| <b>Sächsisches Kommunales Studieninstitut</b>                 |                   |                   |
| Lehrgänge/Seminare  | 5                 | 3                 |

## 6.3. Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufsfeuerwehr

Die Aus-, Fort- und Weiterbildung wird entsprechend den Feuerwehrdienstvorschriften (FwDV), den Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) sowie der Dienstordnung Fortbildung der Landeshauptstadt Dresden organisiert und durchgeführt.

### Laufbahnausbildung mittlerer und gehobener feuerwehrtechnischer Dienst

Die im Jahr 2000 eingestellten 10 Brandmeisteranwärter beendeten ihren Vorbereitungsdienst und legten im Dezember 2002 vor der Prüfungskommission des Sächsischen Staatsministeriums des Innern ihre Laufbahnprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst erfolgreich ab. Sie wurden in das Beamtenverhältnis auf Probe übernommen.

Im August 2002 wurden eine Brandmeisteranwärterin und 15 Brandmeisteranwärter eingestellt, die seitdem ihren Einführungslehrgang an der Landesfeuerwehrschule Sachsen absolvieren. Dem voraus ging ein von Januar bis Juli laufendes Einstellungsverfahren, dem sich insgesamt ca. 250 Bewerber stellten.

Die sich seit Juli 2001 im Aufstieg für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst befindenden vier Bewerber setzten ihre Ausbildung planmäßig fort. Im ersten Quartal 2002 besuchten sie erfolgreich den Lehrgang für naturwissenschaftlich technische Grundlagen des Brandschutzes an der Brand- und Katastrophenschutzschule Sachsen-Anhalt in Heyrothsberge.

### Anleitung von Funktionsträgern BF

Im Zusammenwirken mit der Abt. Technik sowie der Polizeidirektion Dresden erfolgten die Anleitungen der Wachausbilder in den Richtungen:

- |                                    |                            |
|------------------------------------|----------------------------|
| - Obermaschinenisten               | je Quartal eine Anleitung  |
| - Gerätewarte                      | je Quartal eine Anleitung  |
| - Anleitung Verkehrsmoderatoren BF | je Quartal eine Anleitung  |
| - Anleitung Verkehrserzieher STF   | je Halbjahr eine Anleitung |

## **Absturzsicherung**

Nach Inkrafttreten der Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 1/2 wurde im Juli mit der Ausbildung der Mitarbeiter des Einsatzdienstes nach den Punkten 14 und 15 begonnen. In einem 24-Stundenlehrgang wird theoretisches Wissen und praktischer Umgang mit der „Persönlichen Schutzausrüstung Absturz“ (PSA) vermittelt.

Bisher wurden sieben Grundlehrgänge abgeschlossen, an denen 66 Mitarbeiter teilnahmen. Zwei weitere Lehrgänge mit 25 Mitarbeitern sind begonnen worden.

## **Fortbildung Gruppenführer BF**

Im Jahr 2002 wurde die Fortbildung für Funktionsinhaber Gruppenführer und Fahrzeugführer, die nicht im Rettungsdienst mitwirken, weitergeführt. Insgesamt wurden fünf Wochenlehrgänge mit 47 Teilnehmern durchgeführt.

## **Atemschutz**

Im Jahr 2002 wurden an 37 Ausbildungstagen 344 Einsatzkräfte und Mitarbeiter des Einsatzführungsdienstes der BF auf ihre Eignung als Atemschutzgeräteträger entsprechend FwDV 7 sowie der Dienstanweisung 30-03/97 überprüft.

## **6.3. Aus-, Fort- und Weiterbildung Freiwillige Feuerwehr**

### **Atemschutz**

Insgesamt 300 Kameradinnen und Kameraden aus den Stadtteilfeuerwehren nahmen an 18 Übungstagen in der Atemschutzübungsanlage am Leistungstest teil. 17 Kameraden wurden an jeweils zwei Wochenenden zum Atemschutzgeräteträger ausgebildet.

### **Grundausbildung**

An der Grundausbildung Truppmann Teil 1 nahmen in zwei Lehrgängen 32 Kameraden teil. Die theoretische und praktische Prüfung zum Abschluss der zweijährigen Ausbildung (Teil 2) absolvierten 10 Kameraden mit Erfolg.

Die weiterführende Ausbildung zum Truppführer wurde von 11 Kameraden in einem Lehrgang mit Erfolg abgeschlossen.

## **6.4. Rettungsdienst**

Zur Sicherstellung des Rettungsdienstes wurden für 17 Bedienstete Ausbildungslehrgänge für Rettungsassistenten und -sanitäter organisiert. Insgesamt 22 Fortbildungslehrgänge wurden durchgeführt.

Dazu gehörten:

- Organisation der theoretischen Ausbildung und des Klinikpraktikums im Rahmen der verkürzten Rettungsassistentenausbildung für 16 Bedienstete;
- Organisation der Ausbildungsabschnitte im Rahmen der Rettungssanitäterausbildung für drei Bedienstete (zwei Lehrgänge konnten wegen der Hochwasserkatastrophe nicht belegt werden);
- Organisation der Teilnahme von vier Rettungsassistenten am Lehrrettungsassistentenlehrgang mit IHK-Abschluss;
- Fortführung des Frühdefibrillationsprojektes für den gesamten Rettungsdienst in Dresden:
  - Organisation und Durchführung von 15 einwöchigen Fortbildungslehrgängen für 258 Rettungsassistenten und -sanitäter mit Frühdefibrillationsprüfung;
  - Durchführung von 6 Fortbildungstagen „Rettungsdienst“ im Rahmen der Gruppenführerfortbildung mit 54 Frühdefibrillationsprüfungen;
  - Durchführung eines Frühdefibrillationskurses für die Ausbilder der Abteilung Ausbildung;
- Organisation und Durchführung der Erste-Hilfe-Ausbildung bei zwei Truppmann- und einem Truppführerlehrgang der FF;
- Organisation von zwei zentralen Fortbildungsveranstaltungen im Herzzentrum Dresden im Umfang von 4 Stunden für 26 Mitarbeiter des Rettungsdienstes Dresden mit dem Thema „Der kardiologische Notfall“.



## 6.5. Fremdausbildung

Drei Aufstiegsbeamte bzw. Brandoberinspektorenanwärter der Feuerwehren Karlsruhe und Bremerhaven sowie der Werkfeuerwehr des Flughafens Dresden absolvierten in den Feuerwachen und Abteilungen ein jeweils 3-monatiges Praktikum im Rahmen ihrer Ausbildung zum gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst. Zwei Brandmeisteranwärter der Landesfeuerwehrschule Sachsen absolvieren im Rahmen ihres Vorbereitungsdienstes ein 15-monatiges Praktikum.

Zwei Brandmeisteranwärter der Bundeswehr absolvierten ein 2-monatiges Praktikum. Zwei weitere Praktikanten zur Ableistung der praktischen Tätigkeit im Rahmen der Rettungsassistentenausbildung wurden betreut und absolvierten erfolgreich ihr Abschlussgespräch.

Für vier Bedienstete der Polizeidirektion Dresden und der Bundeswehr sowie für zwei betriebsfremde Rettungsassistenten wurden vierwöchige Fortbildungspraktika im Rettungsdienst organisiert.

Im Rahmen des Frühdefibrillationsprojektes wurden sechs 8-stündige Schulungstage für 72 Rettungsdienstmitarbeiter der Dresdner Hilfsorganisationen durchgeführt.

Mitarbeiter der Sächsischen Landesärztekammer und Angehörige der Werkfeuerwehr des Flughafens Dresden wurden als First Responder in der Frühdefibrillation ausgebildet.

Die Zusammenarbeit mit den betrieblichen Feuerwehren INFINEON, AMD, DEGUSSA, des Dresdner Druck- und Verlagshauses, der Werkfeuerwehr des Flughafens Dresden sowie der Einsatzhundertschaft der 1. Bereitschaftspolizeiabteilung Dresden auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung wurde fortgesetzt. Schwerpunkte bildeten Trainings auf der Feuerlösch- und Atemschutzübungsanlage sowie Maßnahmen der Brandbekämpfung bei Entstehungsbränden, der Abwehr von Gefahren durch Brandanschläge und die Rettung von Personen.

## 6.6. Aus- und Fortbildung in der Feuerlöschübungsanlage

An 60 Ausbildungstagen nahmen insgesamt 557 Angehörige von Feuerwehren u.a. Einrichtungen an Seminaren Brandbekämpfung in der FLÜ teil.

|                       |     |                  |     |
|-----------------------|-----|------------------|-----|
| Angehörige von BF/WF: | 332 | davon BF Dresden | 165 |
| Angehörige FF:        | 225 | davon FF Dresden | 39  |

## 6.7. Sportausbildung und –veranstaltungen

Der Dienst- und Freizeitsport innerhalb der BF Dresden wurde gemäß der DA 30-04/98 „Sportausbildung“ organisiert und durchgeführt. In regelmäßigen Abständen fanden Anleitungen der Sportorganisatoren statt.

Leider konnten einige geplante Sportmaßnahmen, wie das traditionelle Rückenschulungsseminar, das Volleyballturnier der BF Dresden, eine durchgehende regelmäßige Schwimmausbildung und der Beginn einer zertifizierten Weiterbildung der Sportorganisatoren, infolge der Hochwasserkatastrophe nicht realisiert werden. Der Akzeptanz der Sportausbildung innerhalb der Wachabteilungen tat dies jedoch keinen Abbruch.

Wie in jedem Jahr nahmen Kollegen der BF an den verschiedensten außerdienstlichen Sportveranstaltungen teil, wobei die Schwerpunkte erneut in den Bereichen Volleyball, Laufsport und Fußball lagen. So endete das Fußballturnier der BF Dresden mit dem Sieg der Feuerwache Striesen.

Die Volleyballmannschaft, geführt durch den Kollegen Poser, zeigte eine hohe Wettkampfbereitschaft. So nahmen die Volleyballer u. a. am Turnier der BF Rostock (7. Platz), am Volkssportturnier (3. Platz von 25!), am 2. Turnier der BF Cottbus (9. Platz) und an der Sachsenmeisterschaft der Feuerwehren (2. Platz) teil.

Auch die Laufgruppe, geführt durch den Kollegen Fischer, kann auf eine Reihe von Aktivitäten zurückblicken. So nahmen die Mitglieder an insgesamt 10 Laufveranstaltungen teil. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang der Hamburger-Marathon, der Berlin-Marathon, der AOK Citylauf Dresden, der Dresdner Sommernachtslauf, der Dresden-Marathon und der Rennsteiglauf. Sehr gute Laufzeiten zeugen von der hohen Leistungsfähigkeit aller Mitglieder dieser Sportgruppe.

Die Schwerpunkte der Neuausstattung mit hochwertigen Sportgeräten lag bei Fahrradergometern und Kleinsportgeräten.

## 7 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

### Haushalt der Feuerwehr

| Jahr   | 2002                | 2001             | 2000             |
|--|---------------------|------------------|------------------|
| <b>Anteil am Gesamthaushalt der Landeshauptstadt Dresden</b> | <b>1,63</b>         | 1,64 %           | 1,44 %           |
| <b>Einnahmen</b>   | <b>10.038.800 €</b> | 16.249.900,00 DM | 17.625.100,00 DM |
| <b>Ausgaben</b>  | <b>30.922.950 €</b> | 54.058.882,00 DM | 49.702.046,00 DM |
| <b>davon Personalkosten</b>                                  | <b>17.508.350 €</b> | 32.393.301,00 DM | 30.630.700,00 DM |
| <b>davon Bauwesen</b>  | <b>1.322.150 €</b>  | 3.000.000,00 DM  | 500.000,00 DM    |
| <b>davon Ausstattung mit Technik</b>                         | <b>2.516.200 €</b>  | 500.000,00 DM    | 890.000,00 DM    |

### Grundstückswesen

- ◆ Erarbeitung der DA 10 - 01/2002 (Regelung zur stundenweisen Nutzung von Räumen der Feuerwehr) vom 20.09.2002
- ◆ Abschluss
  - Mietvertrag, Objekt Cossebauder Weg, Brabschütz
  - Neuer Mietvertrag für Altlockwitz in Lockwitz nach Objekterweiterung
  - Mietvertrag Objekt Talstraße, Cossebaude
  - Mietvertrag Objekt Hermann-Große-Str., Niederwartha
  - Nutzungsvereinbarung STF Niederpoyritz, Brandschutzzug, Naumannstr.
- ◆ Prüfung und Bearbeitung Aufwandsentschädigung, Mietrückstände und Mietminderung Objekt Am Sägewerk, Schönfeld  
Grundabgabenbescheide für Grundsteuern und Straßenreinigungsgebühren für BF und FF
- ◆ Betriebskostenabrechnung für Mieter und Feuerwehrobjekte für 2001
- ◆ Bearbeitung und Terminkontrolle der Bauunterhaltungs- und -wartungsarbeiten einschließlich Auftragsauslösung, Vertragskontrolle und Abrechnung.

### Bauwesen

- ◆ Beginn der Rekonstruktion und Sanierung der FW Striesen im Juli; voraussichtlicher Bauabschluss Frühjahr 2004
- ◆ Beseitigung von Hochwasserschäden im Objekt Katharinenstraße. Der Einbau einer neuen Kompaktstation für die Fernwärmeheizung war erforderlich.
- ◆ Diverse kleinere Baumaßnahmen in den Objekten waren erforderlich

### Allgemeines

- ◆ Für die Bereiche Haushalt, Beschaffung und Inventarverwaltung erfolgte die komplexe Einführung von SAP.
- ◆ Die Erfassung der Altdaten zur Aufbereitung und Übernahme in den Inventarbestand des SAP wurde fast abgeschlossen.
- ◆ Die Beschaffung des nichtfeuerwehrtechnischen Geschäfts- und Ausrüstungsbedarfs sowie die Auftragserteilung für Dienstleistungen durch Dritte erfolgte im Rahmen des vorgegebenen Haushaltes.

## 8 Öffentlichkeitsarbeit

### Veranstaltungen und Besuche

Bei verschiedensten Veranstaltungen, die im Jahr 2002 in der Landeshauptstadt stattfanden, war auch die Feuerwehr vertreten. Ob bei Wohngebietsfesten, Jubiläumsveranstaltungen verschiedenster Einrichtungen, bei Schul- und Kindergartenfesten – Feuerwehren waren gern gesehen. Besonders beliebt war auch im vergangenen Jahr die Präsenz der Feuerwehr bei Veranstaltungen mit Kindern. Hier galt es konkrete Brandschutzerziehung zu leisten. Besonders wirksam waren deshalb Veranstaltungen mit Beteiligung von Jugendfeuerwehren. Große Resonanz hatten auch die durch die Stadtteilfeuerwehren durchgeführten „Tage der offenen Tür“. Das Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit unterstützte mit den vorhandenen Möglichkeiten verschiedenste Veranstaltungen. Das Dresdner Stadtfest, hier war die Teilnahme der Feuerwehr auch geplant, und einige andere Veranstaltungen fielen leider dem Hochwasser zum Opfer.

Zahlreiche Besuchergruppen interessierten sich für verschiedene Bereiche der Dresdner Feuerwehr. Von besonderem Interesse war erneut die Feuerwache Übigau und somit auch die Feuerlösch- und Atemschutzübungsanlage. Aber auch einige Stadtteilfeuerwehren empfingen Besucher aus den verschiedensten Bereichen.

Bei den genannten Besuchergruppen handelte es sich u.a. um Schulklassen, Jugendfeuerwehren, Gruppen aus Vereinen u. Organisationen, Abordnungen von Berufsfeuerwehren und Freiwillige Feuerwehren aus dem gesamten Bundesgebiet, die in der Regel Wochenendfahrten für derartige Treffen nutzten.

Auch Einzelpersonen zeigten großes Interesse an der Arbeit der Dresdner Feuerwehr. Hierbei handelte es sich zumeist um auswärtige Feuerwehrangehörige, die während ihres Urlaubsaufenthaltes Dresden besuchten. Oft galt es schriftlich bzw. telefonisch Auskunft über die Feuerwehrrarbeit zu geben. Auch im vergangenen Jahr baten auf dem Postweg viele Interessenten um Informationsmaterialien zur Dresdner Feuerwehr. Nach den vorhandenen Möglichkeiten wurden die gewünschten Materialien zugeschickt.

### Medienarbeit

Mit regionalen und überregionalen Medienvertretern gab es eine gute Zusammenarbeit. In den verschiedenen Medien wurde das Einsatzgeschehen nach Auskünften durch das Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit, der Leitstelle, der Einsatzführungsdienste bzw. nach eigenen Recherchen zumeist richtig dargestellt.

An die Redaktionen von Print- u. elektronischen Medien wurden zum Einsatzgeschehen ca. 230 Informationen, zumeist per E-Mail abgesetzt.

Fast täglich wurden auf Anfragen der Medien durch das Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und durch die Leitstelle fernmündliche Informationen zum Einsatzgeschehen abgegeben. Hunderte, meist telefonische Kontakte gab es während der Hochwasserkatastrophe.

Aber auch für die Fernseh- und Rundfunkberichterstattung stand das Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit mehrfach zur Verfügung. In Tages- und Wochenzeitungen der Landeshauptstadt, in Fachzeitschriften und im Dresdner Amtsblatt wurde in ca. 530 Veröffentlichungen über das Einsatzgeschehen sowie die Tätigkeit der Feuerwehr und des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt berichtet. Großes Medieninteresse wurde durch die Diskussion und die Verabschiedung des Brandschutzbedarfsplanes erzeugt.

Einige Fernseh- und Rundfunkanstalten berichteten über Einsätzen der Feuerwehr und sendeten Interviews zum Einsatzgeschehen bzw. zu Problemen des Feuerwehralltages.

Durch die Feuerwehr wurden in mehreren Fällen Filmaufnahmen von Fernsehgesellschaften mit Technik und Personal unterstützt.

**Impressum:**

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden,  
Brand- und Katastrophenschutzamt  
SG Öffentlichkeitsarbeit  
Louisenstr. 14 - 16, 01099 Dresden  
Tel. (0351) 8155 254

E-Mail: TMende@dresden.de  
März/2003

Titelfoto: Auguthochwasser an der Augustusbrücke/ Foto Feuerwehr Dresden  
Quellen: Tätigkeitsberichte der Abteilungen  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des  
Brand- und Katastrophenschutzamtes Dresden,  
SG Öffentlichkeitsarbeit